

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 518.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205

Erste Ausgabe

Sonntag, 3. November 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 10.
Telephon Amt Kurfürst Str. 6200.
Redaktion und Verlag von Otto Tiele in Halle a. S.

Theorie und Praxis.

Überall herrscht Erstaunen darüber, daß die Türkei sich in dem Kriege gegen den Balkanbund so wenig widerstandsfähig erweist. Namentlich die liberalen Theoretiker sind ganz bezweifelnd darüber, daß diese Erscheinung sich zeigt, nachdem doch aus dem mohamedanischen ein Staat mit religiöser Gleichberechtigung, Verfassung, Parlament und anderen schönen Dingen, kurz ein „moderner“ Staat geworden ist. Ein solcher müßte sich doch viel kräftiger zeigen als das früher absolutistisch regierte Reich! Und nun ist das Gegenteil der Fall. Die Theorie wird von der Praxis geschlagen. Das zeigt sich aber gerade in diesem Kriege noch in ganz anderer Beziehung. In französischen Blättern hebt man es an mit einem, bei der gründe nation natürlich sich überlaut kundgebenden Stolz hervor, daß das türkische Heer von deutschen, die Armeen des Balkanbundes von französischen Offizieren ausgebildet worden wären, und folgert daraus in gewohnter Ueberhebung, daß Frankreich jetzt in militärischer Beziehung viel besser dasthe als Deutschland. Das ist selbstverständlich grundfalsch, wie schon in der letzten Nummer dargelegt wurde. Der Unterschied zwischen dem Erfolge der militärischen Lehrer auf der einen und auf der anderen Seite ist nicht auf ihre verschiedene Herkunft, sondern auf die verschiedene Art, in der sie ihre Wirksamkeit entfalten konnten, zurückzuführen. Die deutschen Offiziere in der Türkei konnten, solange der Sultan Abdul Hamid noch die Fäden der Regierung in Händen hatte, nur theoretisch wirken. Sie hielten Vorlesungen in den verschiedenen militärischen Unterrichtsanstalten und verfaßten schriftliche Gutachten über die verschiedensten Fragen. Aber in die Praxis konnten sie das, was sie theoretisch gelehrt und vorgeschlagen hatten, nicht umsetzen. Denn der Sultan duldete nicht, daß Uebungen von irgend welchen größeren Verbänden abgehalten wurden. Er fürchtete stets, daß die Zusammenziehung größerer Truppenverbände die Möglichkeit zu einer Verschwörung gegen ihn und zu einer gewaltsamen Erklärung seiner Krone im Nilis-Kloß gewähren könnte. Deshalb wurde jeder Truppenführer, der es einmal wagte, mit mehr als einer Kompanie im Gelände von Konstantinopel zu exerzieren, unweigerlich in eine entfernte Keimatalische Garnison verlegt. Nachdem dies einige Male geschehen war, fand sich kein türkischer Offizier mehr, der sich einer solchen Gefahr aussetzen wollte. Und wenn die deutschen Offiziere etwa eine solche Uebung veranlassen wollten, so wurde dies unter den verschiedensten Vorwänden hintertrieben. So selbst ihre Besuche, nur mit ihren türkischen Offizierschülern Uebungen nach Art unserer Gefänderte vorzunehmen, wurden so über bemerkt, daß sie nach einigen Wiederholungen aufgeben mußten. Ihre Vorschläge aber auf Anschaffung von Waffen und anderem Kriegsmaterial fanden zwar namentlich dann, wenn für die Umgebung des Sultans bei den Forderungen etwas Erhebliches zu verdienen war, ein williges Ohr. Aber was nützen die besten Geschütze und Gewehre, wenn man sie nicht zu benutzen versteht! Das konnte aber nicht gelehrt werden, denn Scharfschützen mit Gewehren oder gar mit Kanonen war in weiter Umgebung von Konstantinopel verboten.

Der theoretische Unterricht allein ohne praktische Benutzung des Gelehrten konnte aber den türkischen Offizierskorps nicht nützlich sein. Er hat im Gegenteil schädlich gewirkt. Das alte Offizierskorps war wenigstens dem Sultan treu ergeben und gewillt, nach alter Manierart mutig in den Krieg zu gehen und im festen Glauben an die dadurch erkämpfte Seligkeit den Tod auf dem Schlachtfelde zu erleiden. Die jungen Offiziere aber entnahmen aus dem Unterricht vor allen Dingen, daß es anderswo auch für den Offizier bessere Verhältnisse gebe als in der Türkei. Und weil sie ihre Kenntnisse militärisch nicht verwerten konnten, verlusten sie sich in der Politik zu betätigen. So wurde das Offizierskorps zum Träger der Reformideen und schließlich zum Arm der Revolution. Die Einführung der Verfassung und weiter die Niedererschlagung des Reaktionsverlaufes, den Sultan Abdul Hamid machte, und der zu seiner Enthronung führte, ist im wesentlichen das Werk des türkischen Offizierskorps. Nach diesem „Erfolge“ hat es sich nun aber durchaus nicht praktischer Arbeit zugewandt.

Es blieb trotz aller Abmahnungen älterer Offiziere, insbesondere des Kriegsministers, bei seiner Lieblingsbeschäftigung: der Politik. Dadurch kam der in der Türkei sich bald liberal zeigende Gegensatz zwischen den verschiedenen politischen Richtungen auch im Offizierskorps zum Ausdruck. Er drang aber auch in das Heer ein, um so mehr, als in dem „modernen“ türkischen Staate nicht nur Mohammedaner, sondern auch Angehörige anderer Religionen zum Kriegsdienst herangezogen wurden. Damit war der innere Kitt des türkischen Heeres beseitigt. Dieses so ganz anders wie früher zusammengefaßte Heer gegenüber dem jetzigen Krieg als Kampf für die unterdrückten christlichen Völker hinzustellen, war deshalb ein taktisch durchaus richtiger Schachzug des Balkanbundes.

Vor allen Dingen sind aber die Heere dieses Bundes — und zwar ganz besonders das bulgarische, praktisch geschult. Der kluge Jar Ferdinand hat dieser Seite der militärischen Ausbildung immer seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Uebungen kleinerer und größerer Truppenverbände im Gelände haben seit vielen Jahren wie bei uns stattgefunden, und ganz besonders sind Schießübungen eifrig gepflegt worden. Infolgedessen zeigt sich, soweit man aus den bisherigen Berichten erkennen kann, namentlich die bulgarische Artillerie der türkischen an Schießfertigkeit weit überlegen und hat zu den bulgarischen Erfolgen wesentlich beigetragen.

„Probiere geht über Studieren.“ Dieser alte Satz zeigt sich wieder einmal in voller Geltung. Gewiß geht es heutzutage auf keinem Gebiete, also auch auf militärischem, nicht mehr ohne theoretische Unterweisung. Aber man soll ihr nicht zu große Bedeutung beilegen, und namentlich aus dem türkischen Mißerfolge lernen, daß Theorie ohne Praxis keinen Nutzen bringt, sondern daß das richtige ist: Theorie und Praxis.

W. S.

Der Krieg auf dem Balkan.

Nach den neuesten Meldungen geht die Entscheidungslage weiter. Die bulgarischen Meldungen von der „bölligen Vernichtung der türkischen Armee“, von deren „panikartigen Flucht“ usw. waren demnach doch etwas gar zu sehr bulgarenfreundlich ausgedrückt. Ja, es liegt heute die Meldung von türkischen Erfolgen und der Zurückeroberung Bunar Siffars durch die Türken vor. Und ausgerechnet der türkische Höchstkommandierende, General Rasim Pascha, der von den Bulgaren gefangen und ins Gefängnis in der Abwehr dieser Siegesdepeschen. Das ist heutige Realität, geht aber auch, wie hoch die von beiden Seiten, den Bulgaren wie den Türken, einlaufenden Siegesdepeschen zu bewerten sind. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind heute recht dürftig, umso fruchtbarer gestalten sich die Meldungen über das, was die Mächte vorgeben und wie die Ereignisse unter ihnen zu wahren und wie der Balkanbund zu beschuldigen ist. Das wird nach allem, was vorliegt, recht schwer halten, denn die Bulgaren wollen bis vor die Tore Konstantinopels vordringen und dann dem Sultan den Frieden bitteren. Gegen die Einmischung der Großmächte besteht auf dem Balkan eine so lebhaftes Abneigung, daß man von einer ersten Rage in dieser Frage wohl reden kann.

Keine Christenmiedermelungen in der Türkei. Die Berliner kaiserliche türkische Gesandtschaft teilte der „Pres-Centrale“ in geteilter später Abendstunde mit, daß sie ein energisches Dementi in der kürzlichen Form der aus bulgarischer Quelle stammenden tendenziösen Nachrichten entgegenzusetzen muß, denen zufolge die christlichen Truppen der christlichen Hebe der Türkei in Asien, gleichfalls unwahr sei die Behauptung, daß den Christen die doppelte Steuer für die Befreiung vom Kriegsdienst anferlegt sei und sie dann trotzdem zum Heeresdienst herangezogen worden seien, um bei den augenblicklichen Kämpfen in die erste Reihe der kämpfenden gestellt zu werden. Im Gegenteil beobachtet die kaiserlichen Truppen ein beispielloses Betragen trotz der verbrecherischen Handlungen, die die bulgarischen Banden von Freischärlern in dem in die Zone der Kriegsoperationen fallenden Gebieten verübten und in Uebereinstimmung mit den kategorischen Vorschriften der kaiserlichen Seeres-ordnung und ganz im Gegensatz zu den Proklamationen der Balkanmächte ist alles ausser dem Verbotenen vermieden worden, was dazu hätte dienen können, dem Fanatismus der Massen zu erwecken.

Die Kämpfe am Grenzfluß. Die am Grenzfluß geführten türkischen Truppen sind ohne Unterhalt bis nach Tschaldia geflohen, wo sie Verstärkungen erhielten. Es entwidete

sich sodann eine neuerliche Schlacht in der Gegend von Tschorla, in der die Türken abermals geschlagen wurden. Es ist namentlich zu erwarten, daß die bulgarischen Streitkräfte im Laufe der nächsten Woche vor den Toren Konstantinopels stehen werden.

Das türkische Ministerium des Auswärtigen hat an die türkischen Vertreter im Auslande ein Telegramm gerichtet, in dem die den türkischen Blättern gegebenen Informationen bestätigt werden. Das Telegramm schließt mit den Worten: Wir haben den Feind in der Gegend von Bistrita geschlagen zurückgeworfen.

Der Korrespondent der „Times“ in Sofia meldet seinem Blatte, daß die Verbindungen zwischen Ferdinand und Konstantinopel, selbst auf Unterwegen vollständig unterbrochen sind. Die türkischen Truppen machten gestern noch einmal den verunglückten Versuch, die Lage zu ihren Gunsten zu ändern. Die fliehenden Türken wurden zwischen Tschorla und dem Dorfe Strandja zum Stehen gebracht, wo sie durch eine gerade aus Konstantinopel kommende Division vertriebt wurden. Doch auch diese Truppen wurden von den Bulgaren in die Flucht geschlagen, die darauf Tschorla, Strandja und Rodosto besetzten.

Der Kriegsberichterstatter des „Sabah“ telegraphiert: Die Bulgaren sind aus Vileh Burgas vertrieben worden. Die Verluste sind auf beiden Seiten, besonders bei den Bulgaren, groß. In der Nacht wurden 1800 Verbundene hierher geschickt. Zahlreiche Sturben schrieben sich als freiwillige ein; sie tragen Fege mit der Aufschrift: Nach Sofia oder in den Tod!

Nachträgliches von Kirk-Kilisse. Ueber den Fall von Kirk-Kilisse wird folgende Episode erzählt: Bei Ausbruch des Krieges überlandete der Sultan an dem Kommandanten von Kirk-Kilisse Mahmud Mustafa Pascha einen Koffer, mit Brillanten reich geschmückt. Dieser nahm ein Begleiterschreiben, das folgenden Wortlaut hatte: „Lieber Sohn! Ich sende Dir dieses kleine Andenken und hoffe, daß es Dich glücklich begleiten wird. Danken hierfür sollst Du mir erst von Sofia aus, nachdem Du Philippopol dem Ertröden gleich gemacht hast.“ Koffer und Brief befinden sich augenblicklich im Besitz Sirkes Ferdinands.

Türkische Flüchtlinge, die an der Schlacht von Kirk-Kilisse teilgenommen haben, bestätigen hier, daß der deutsche Major v. Berch an dieser Schlacht teilgenommen hat. Da man bisher ohne Nachdruck vor ihm ist, so nimmt man hier mit Sicherheit an, daß er sein Leben auf dem Schlachtfeld gelassen hat.

Im Estnari.

Die Beziehung von Estnari dauert an. Mehrere Granaten fielen in die Stadt und richteten dort Schaden an. Die Bevölkerung sucht sich panikartig in Sicherheit zu bringen.

Der Kommandant von Estnari, Esat Bey, richtete telegraphisch an den Korpskommandanten von Sarmit die Bitte um schnelle Abwendung türkischer Truppen nach Estnari, da es ihm unmöglich sei, mit der ausschließlich aus Albanern bestehenden Besatzung die Stadt länger zu halten. Unterzucht ist hierbei, daß Esat Bey selbst Albaner ist.

Sechs türkische Soldaten, makedonische Christen, desertierten im Verlauf eines sich im Nebel bei Buljooz entwinkelnden Gefechts zwischen den feindlichen Streitkräften. Nach ihren Erzählungen befinden sich in dem besetzten Fort von Zaraboi einhundert christliche Soldaten, in Estnari dreihundert. Sie haben bereits verschiedentlich Fluchtversuche unternommen, die jedoch infolge der scharfen Bewachung stets mißlungen. Die türkische Garnison von Zaraboi besteht aus 2000 Mann Infanterie und 300 Artilleristen, die Bereitungen bestehen aus Erd- und Steinbauten ohne jedes Ziegelwerk, und sind umgeben von gut angelegten Stachelstrahlbüchsen. Die Besatzung hat 27 untergeordnete Soldaten, die über die Besatzung auf verteilt sind. Die Desertiere geben eine genaue Beschreibung; die Garnison ist gut verproviantiert und reichlich mit Munition versehen. Der Befehlshaber von Zaraboi, Nedid Bey, hat aus dem an und für sich weniger gut verproviantierten Estnari noch reichlich Proviant herangezogen lassen. Ein in montenegrinische Gefangenhaft gelangter türkischer Soldat gab seiner Mittheilung über die bei den türkischen Truppen herrschenden Zustände offen Ausbruch. Er erklärte u. a., daß, wenn speziell die türkischen Offiziere nicht jodeln trinten würden, die Türkei nicht verloren wäre und nicht so schwere Niederlagen erlitten hätte. Er selbst habe die Annahme von ihm angebotenen Weine verweigert.

Die Kämpfe am Zaraboi.

Gestern unternahm die Türken einen neuen Angriff auf die Montenegro-Truppen vor dem Zaraboi. Der Angriff wurde jedoch zurückgeschlagen. Die Verbindungslinie zwischen Estnari und Sarmit wurde von den Montenern besetzt. Ein Montener nahm unternehmen die türkischen Truppen einen dritten Versuch, die Montenegro-Truppen der Position von Schretschka zu verdrängen. Trotz der dunklen

Nacht wurde das türkische Vorhaben von den montenegrinischen Truppen rechtzeitig bemerkt und der Angriff abgelehnt. Der rechte Flügel der unter dem Kommando des Generals Martinović stehenden Truppen konnte Skutari von der Verbindung mit Gionani di Medua abtrennen, so daß die Verstärkung der Stadt nennenswert vermindert ist. Der ansehnlichste Batmaroch, der bisher auf türkischer Seite kämpfte, hat sich jetzt für König Nikolaus erklärt und ist mit seinen Anhängern zu den montenegrinischen Truppen übergegangen.

Neue Erfolge der Griechen.

Nach in Athen einlaufenden Meldungen hat eine griechische Division, die von Kotschana nach Sorochi marschierte, die Türken aus ihrer Stellung bei Kailar im Wajet Monastir mit großer Bravour herausgeworfen. Die Türken mußten sich auf Saloniki zurückziehen, von wo sie nach beständigem Kampf wiederum verdrängt wurden. Hierbei verloren die Türken 2000 Tote und 400 Gefangene. Ferner fielen 7 Geschütze in die Hände der Griechen. Die griechische Hauptarmee nahm die türkischen Stellungen ein. Kronprinz Konstantin besetzte Berria und bemächtigte sich der nördlich von Berria führenden Eisenbahnlinie.

Als die Bewohner der nördlich von Berria gelegenen Stadt Piana erfahren, daß die griechische Armee auf Saloniki marschiert, befragten sie die türkischen Behörden und ließen dem griechischen Kronfolger jagd, daß die Stadt griechisch sei und täglich 25 000 Nationen Brot liefern wolle. Piana zählt 10 000 Einwohner.

Die Vernichtung des Kreuzers „Vethi Wilens“.

Zu dem kühnen Angriff des griechischen Torpedoboots Nr. 11 gegen den im Hafen von Saloniki verankert gewesenen türkischen Kreuzer „Vethi Wilens“ wird noch gemeldet: Unter dem Kommando des Schiffslieutenants Botis fuhr das griechische Torpedoboot nachts in den Golf von Saloniki ein und näherte sich unbemerkt dem türkischen Kreuzer, der seit Beginn des italienisch-türkischen Krieges im Golf von Saloniki lag und aus Angst vor der italienischen Flotte nicht herauszufahren wagte. Das Torpedoboot gab gegen den türkischen Kreuzer ein Torpedo ab, welches das türkische Kriegsschiff von der Seite traf und in Brand setzte. Nach kurzer Zeit sank der türkische Kreuzer. Der größte Teil der Besatzung ertrank. Schiffslieutenant Botis fuhr nach gelungenerem Angriff nach Chatorina zurück. Im Golf von Saloniki befindet sich zurzeit nur noch ein türkisches Torpedoboot.

Nach einer Mätkermeldung aus Athen hat ein griechisches Torpedoboot einen türkischen Schlepper gekapert, der die griechische Flotte geistig hatte, um nach Saloniki zu segeln, wo er verladen sollte, den gesunkenen Kreuzer „Vethi Wilens“ wieder flott zu machen. Der Schlepper wurde von der Mannschaft des griechischen Torpedoboots nach dem Wirus gebracht.

Saloniki von den Türken geräumt?
In London erhält sich das noch unbestätigte Gerücht, daß die türkischen Truppen die Forts von Saloniki bereits geräumt haben sollen. Die Militärbehörden sollen die Absicht haben, Saloniki aufzugeben, um die dadurch freierwerbenden Truppen den vordringenden Bulgaren entgegenzusetzen zu können.

Zum Schutz der Fremden.

Die Botschafter der Großmächte in Konstantinopel trafen gestern in gemeinsamer Konferenz verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Europäer in den Fremdenvierteln Konstantinopels. Sie richteten an ihre Regierungen telegraphisch die Bitte, Hilfskräfte in die Nähe von Konstantinopel zu entsenden, um gegebenenfalls in der Lage zu sein, für die Sicherheit der Fremden einzutreten zu können. Die Worte werden erlautet, im Falle der Gefahr den von den Mächten entlandenen oder zu entlandenen Kriegsschiffen die Einfahrt in die

Dardanellen zu gestatten. Die fremdenfeindliche Bewegung nimmt von Tag zu Tag an Umfang zu.

Die Friedensverhandlungen.

Der in das serbisch-bulgarische Hauptquartier entlassene Kriegsberichterstatter der „Press-Zentrale“ meldet: Ich hatte das Vergnügen, von dem Vertreter einer Dreieinigkeit empfangen zu werden. Im Laufe unserer Unterredung gab der Diplomat seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß der Balkankrieg im Laufe der nächsten Woche beendet sein dürfte. Die Bulgaren, denen durch die letzten entscheidenden Erfolge der Weg nach Konstantinopel offen stehe, dürften angesichts der Lage der türkischen Hauptstadt der Fortsetzung des Krieges zögern. Tagelang wird uns von unserm Berliner Vertreter gemeldet, daß in Berlin noch keine Meldung vorliege, wonach die Türkei tatsächlich den Wunsch nach einem barmherzigen Eingreifen der Mächte in der Richtung von Friedensverhandlungen oder zur Vereinfachung eines Waffenstillstandes ausgesprochen hätte.

Die Ursache des Nicht-Erfolges der Türkei.

Wie der „Reichs-Korrespondent“ von einem früheren hohen türkischen Militär erzählt, ist die Hauptursache der bisherigen Mißerfolge der türkischen Truppen wohl darin zu suchen, daß man auch die nichtmohammedanische Bevölkerung zum Kriegsdienst herangezogen hat. Unser Gewährsmann erklärte, daß die allgemeine Wehrpflicht absolut nicht für die im türkischen Reich herrschenden Verhältnisse geeignet sei. An leitender Stelle in Konstantinopel soll man sich dieses Organisationsfehlers wohl bewußt sein, und man soll sogar ertragen haben, den doch immerhin nicht unbeträchtlichen Teil der nichtmohammedanischen Soldaten vorläufig wenigstens in ihre Heimat zu verabschieden.

Ein Leidenbegünstiger erster Klasse.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht auf der ersten Seite seiner gestrigen Nummer mit Traueranzeige folgende Todesanzeige: „Sie werden gebeten, dem Leidenbegünstigten des Diplomaten Status quo beizubehalten, welcher am 30. Oktober im Alter von 459 Jahren in Mafedonien verstorben ist. Die Leidenfeier findet in der Sophienkirche in Konstantinopel statt. Um stillen Beistand bitten als Beidtragende: Die trauernde Witwe Türkei, die Mutter Österreich-Ungarn, die Schwiegermutter England, die Töchter Serbien, Bulgarien, Griechenland, der Insel Montenegro, die Schöngärtnin Rußland und die Bettern Deutschland, Frankreich und Italien.“

England ist aktionsbereit.

Das englische Kabinett hat der griechischen Regierung mitgeteilt, daß kein griechisches Kriegsschiff in die Dardanellen einfahren dürfe. Die Seemannen in den Dardanellen sind auf englischen Wunsch von der türkischen Regierung entlassen worden. Die englische Flotte hält sich bereit, auf den ersten Ruf Kiamal Paschas „zum Schutze der griechischen Bevölkerung“ Konstantinopels in die Meerenge einzufahren.

Deutsches Reich.

Die Zahl der polnisch-katholischen Sassenkämpfer in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt ist anderweitig im letzten Bericht der Landes-Verwaltungsanstalt Sachsen-Anhalt vom 1. Juli 1911 zusammen 57 445 unlandliche Sommerarbeit, 29 774 männliche und 34 571 weibliche, beschäftigt. Dies bedeutet gegen das Jahr 1910 wieder einen Zuwachs von 1555 Personen! Im Jahre 1904 waren in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt im ganzen 88 340 Wanderarbeiter. Es wächst die Zahl dieser meist polnisch-katholischen Sassenkämpfer. Die schon jetzt der ungeliebten Polen geht beständig zurück immer mehr zum Schaden des Deutschtums und des Protestantismus. Auch müssen sich die Gerichte oft mit diesen Fremdlingen befassen.

Brandwinneuergebnisse. Die Bundesregierungen haben den Entwurf des Ausführungsgesetzes zum § 107 Absatz 1 des Brandversicherungsgesetzes vom 15. Juli 1909 den Landesver-

treuungen zum Verdict über etwa geltend zu machende Wünsche mitgeteilt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Verwendung von Brandwinneerträgen.

Der Termin für die Schiedsgerichte der Angelegenheiten der Eisenbahn. Es herrschen vielfach Zweifel über den Termin der Entscheidung des Schiedsgerichtes über die Angelegenheiten der Eisenbahn. Aus diesem Grunde richten verschiedentlich Anwärter auf Stellen an den Schiedsgerichten Gesuche um Anstellung an die zuständigen Stellen. Im Hinblick darauf, daß ein vor kurzem ergangenes Bescheid des Finanzministers von Interesse ist, dem hervorgeht, daß bisher noch keine Bestimmungen in dieser Hinsicht getroffen worden sind. Ein Bewerber erhielt die Mitteilung, daß sein Antrag auf Berücksichtigung bei der Auswahl der Bureaubeamten für die neuen Schiedsgerichte der Eisenbahnverhältnisse nicht nähergetreten werden könne. Da Schiedsgerichte auf Grund des § 189 des Versicherungsgesetzes für Angelegenheiten noch nicht errichtet und über ihre Ausstattung mit Bureaubeamten usw. noch keine Bestimmungen getroffen worden sind.

Die Landtags-Gratwanderung für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Gnsing in Königsberg i. Pr. findet am 20. Dezember statt. Die Wahlmänner werden am 10. Dezember gewählt.

Der Bund der Festbesetzten. Nach unübersprochenen Vorgehensweisen hat der Bund der Festbesetzten sich für korporativ dem Hansabund angeschlossen. Das ist für eine Beamtenorganisation befremdlich genug; denn in weiten Kreisen, auch unter den taugenden und abtaugenden Festbesetzten, die diesen Bund nicht angehen, bricht sich die Macht die Erkenntnis Bahn, daß der Hansabund nicht zum Segen des Vaterlandes, nicht zum Segen der einzelnen Stände arbeitet. Seine bisherige Tätigkeit hat ihn bei einseitigen Keuten um jeden Kredit gebracht.

Zur Frage der Aufstellung der fehlenden Maschinen-gewerkskommissionen. Die ursprünglich zum 1. Oktober geplante Aufstellung der für die unteren Infanterieregimenter noch fehlenden Maschinen-gewerkskommissionen ist bekanntlich aus parlamentarisch-finanztechnischen Gründen unterblieben. Wie mir hierzu an kompetenter Stelle erfahren, soll jetzt diesem Ziel immer unangenehmer hennert nachstehenden Mangel abgeholfen werden. Schritte hierzu eingeleitet werden. Es werden augenblicklich Ermagungen angeht, ob nicht noch in diesem Herbst dem Reichstag ein Antrag vorgelegt werden soll, der die sofortige (bisher ist ein Zeitraum von 5 Jahren vorzusehen) Aufstellung der noch fehlenden Maschinen-gewerkskommissionen fordert. Sollte der Reichstag hierzu seine Genehmigung geben, so dürfte die Aufstellung der fehlenden Kommissionen vielleicht schon Ende 1913 erfolgen.

Waldverbrände in Ostpreußen. Durch Veranlassung vom 20. September 1912 sind in Ostpreußen wiederum größere Flächen Waldes zu verbrannt erklärt worden. Es sind im Bezirk der Provinz Ostpreußen 161 Hektar, Preußen 75 000 Hektar, Danemark 10 000 Hektar, Wostera 3000 Hektar, Mianka 2200 Hektar, Kuamba 3000 Hektar, Zaborra 17 000 Hektar, Ranga 700 Hektar, Wjibji 6000 Hektar, Urubni 200 Hektar, Wjiffelstiel 1400 Hektar. In diesen Verbränden ist die Gewinnung von Waldzerlegungen jeglicher Art dem Landesbesitzer vorbehalten. Die Verschwendung oder Verwahrlosung des Waldes, wie auch der Verwahrlosung von Vieh jeglicher Art ist nur durch Erlaubnis der Behörden zulässig.

Vergabung von staatlichen Arbeiten.

Mittels Bundesrats, betreffend Aufstellung von Preisverzeichnissen für laufende handwerksmäßige Unterhaltungsarbeiten bei öffentlichen Hochbauten, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß die bisher nur für einige Bezirke promeetiv eingeführte Einforderung von Zusammenstellungen der Preise für handwerksmäßige Unterhaltungsarbeiten bei staatlichen Hochbauten bei den Handwerkskammern nennmehr im Geltungsbereich der ihm unterstellten Verwaltungen vorzunehmen ist. Die Verhandlungen mit den Handwerkskammern über die Art der Aufstellung und das zu beobachtende Verfahren sind von den Regierungspräsidenten und von der Ministerial-, Militär- und Kaufmännischen als Provinzialbehörden der staatlichen Hochbauverwaltung gemeinschaftlich und im Einverständnis mit den Eisenbahndirektionen zu führen. Die Verhandlungen

God suchte mit den Wädeln. „Was soll ich da erzählen! Das ist eine lange Kette von unglücklichen Zufällen und ein langames Nummerierensystem. Es würde Sie kaum interessieren, Herr Haller.“

„Wie, Sie kennen meinen Namen?“

„Ich kenne ihn. Doch was soll ich Ihnen von mir erzählen? Ich war einmahl mal, begann dann zu spielen, verpielte mein Vermögen bis aufs letzte, wurde dann Schachspieler und noch verschiedenes andere und kam immer mehr herunter, bis ich vorhin in die Fremde gehen angekomme war. Ich bin schon ungefähr ein Jahr ohne Arbeit. Geld habe ich keins mehr, und so entschloß ich mich heute endlich, stehen zu gehen. Sie haben von den beiden Uebeln das kleinere gewählt und ich zum Selbstmord entschlossen. Ich bin aber sogar dazu zu feige und so schwach...“

„Nun, das hängt von den Umständen ab. Stellen Sie sich mal vor. Sie liebten. Ihre Frau ist schön, klug und rein wie ein Engel. Und Sie fangen nun zu spielen an, sitzen jeden Abend am Kartentisch und verpielen glattweg alles, sogar die Ehre. Denn zuletzt spielte ich auf Schuldscheine, und ich habe keine Möglichkeit, meine Schuld zu begleichen. Was bleibt einem in diesem Fall noch übrig?“

Haller hatte den letzten Satz kaum beendet, als plötzlich die Tür geklopft wurde und unmittelbar darauf ein kräftiger, breitschultriger Mann auf der Schwelle erschien. „Guten Abend“, sagte der neue Gast und reichte Haller die Hand. „Ich sah bei Ihnen noch Licht und kam heraus, um Ihnen mit den Karten Bedenke für aktiver zu haben.“ Er sah zur Seite und erblinnete dabei Gott. Er sah in dieser bemerkt hatte. In seinen Augen glanz plötzlich ein Funken des Feuers auf. „Entschuldigen Sie“, wandte er sich an Gott, „ich hatte Sie nicht bemerkt. Mein Name ist Kerzian.“ fügte er mit einer leichten Verbeugung hinzu. Gott erwiderte die Verbeugung, ohne sich jedoch aus seiner Arbeit vorzustellen, und meinte dann: „Das ist eine famole Idee, meine Kerzian; ich hätte große Lust, eine Partie Poker oder Baccarat zu machen.“

Haller sah auf die Uhr. „Nun habe noch zwei Stunden Zeit — solange stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.“

„Allo spielen wir. Poker?“

„Selbstverständlich.“

„Geben Sie mir die Karten.“, bat Gott, als er sah, wie Kerzian ein Spiel Karten aus der Tasche zog. „Ich habe so lange keine Karten mehr gegeben.“ Er grüßte, teilte die Karten aus, und das Spiel begann. Kerzian gewann fortwährend. Ein Schuldchein nach dem anderen warbete in seine Briefschloß, und zu irgend einer der Spielarten ein paar Worte; nur Gott sah schweigend zu und beobachtete

das Spiel. Während einer kurzen Pause — Kerzian mischte gerade von neuem die Karten — erhob er sich und bat Haller um die Erlaubnis, sich ein Glas Wasser einzufenken zu dürfen; dann ging er zum Schreibtisch, zog sich aus der Tasche ein Glas Wasser ein und holte, als ihm niemand beobachtete, den Revolver aus der Schublade, um ihn in seine Tasche zu verbergen.

Das Spiel ging weiter. Die Einsätze wuchsen. Kerzian gewann nach wie vor. Wästel warf Gott seine Karten auf den Tisch, trat an Kerzian heran, hob ihm den Revolver vor Gesicht und sagte laut: „Sie sind ein Falschspieler.“ Kerzian wollte empört aufstehen, allein Gott war ihm einen verächtlichen Blick zu. „Kerzian Sie sind nicht unruhig auf und zeigen Sie mal Ihre Karten her. Bitte, Herr Haller, sehen Sie sich mal diese Karten an!“

Haller griff erragt nach den Karten und untersuchte sie aufmerksam. „Die Karten sind geeignet“, sagte er endlich.

„Nun, was meinen Sie dazu, Herr Kerzian,“ spottete Gott. „Ein peinlicher Zufall, nicht wahr?“ Aber sehen Sie mich mal etwas genauer an, vielleicht erkennen Sie einen alten Bekannten. Vor zehn Jahren trug ich noch einen anderen Namen. Ich war damals spanisch... und Sie nahmen mir in der Irrefühlerweise mein Vermögen im Spiel ab. Heute haben Sie nun Ihr letztes Spiel gemacht.“

Haller hörte, daß die Herrn Haller eine riesige Summe abgenommen haben. Schreiben Sie also sofort einen Scheck auf diese Summe aus, oder ich bin gezwungen, Sie der Polizei anzugewöhnen. Die Barmesse sind auf der Hand: Hier liegen die geeigneten Karten.“

Eine Weile herrschte tiefes Schweigen. Kerzian sah minutenlang regungslos da. Dann erhob er sich, stürzte ein Glas Wasser mit einem Zug hinunter, griff zur Feder, schrieb den gewünschten Scheck aus und vermachte.

„Zu spät, zu spät!“ riefte Haller, als sich die Tür hinter dem Falschspieler geschlossen hatte, und blinnte auf seine Uhr. Die Zeiger wiesen die achte Stunde. „Es ist zu spät! Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr Gott, für das, was Sie alles an mir getan haben... das war wirklich ein letzter Zufall, daß Sie gerade bei mir heute einbrechen wollten. Sie haben mir mein Vermögen und meine Ehre gerettet... und doch hat das alles jetzt keinen Zweck mehr. Ja, wenn das noch getrennt abgewen werden müßte! Aber nun ist es zu spät... ich habe hier schon geschrieben, alles erledigt.“

„Nun, unterbrech ihn Gott kurz.“

„Sie ist heute auf einem Ball. Jetzt ist es bald 1 Uhr. Sie ist nun schon nach Hause gekommen und hat meinen

Der Lebensretter.

Ein Falschspielergeschichte.

Nach dem Ruffischen von Fred W. Wallt.

Eine dunkle Herbstnacht. Einmal und leer lag die Straße da, und nur die spärlich verteilten Laternen ließen ein wenig Licht in die Finsternis. Ringsumher war kein Mensch zu sehen; nur durch das Vorgardien eines der Häuser bewachte sich, einem dunklen Schatten gleich, die Gestalt eines Mannes. Ranglang, behutlich erklimmte er einen Baum, der bis an ein Fenster der ersten Etage heranreichte, erklampte das Fensterbrett, zog sich mit einem Zug vollends heraus und schaute nun vorsichtig durch die verbängten Scheiben. Das Zimmer, das sich den Blicken des Einbrechers zeigte, war ein kleiner, schlicht möblierter Raum. In der einen Wand dem Fenster gegenüber, stand ein großer, mit Büchern und Papieren beladener Schreibtisch, vor dem ein junger Mensch lag. Er hatte sich tief in seinen Sessel zurückgelehnt und schien über etwas nachzudenken. Wästel richtete er sich entschlossen auf, zog eine Schublade seines Schreibtisches heraus und entnahm ihr einen Revolver.

Wenn Anblick der Waffe suchte der Einbrecher am Fenster erdrückt zusammen und wurde bleich.

Der junge Mann im Zimmer nahm die Waffe, öffnete den Mund und schob den blüsenden Lauf des Revolvers zwischen die Zähne. Im selben Moment öffnete der Einbrecher geräuschlos das Fenster und stürzte ins Zimmer.

Ranglang entfernte der junge Mann den Lauf der Waffe aus seinem Munde und fragte, ohne sich umzuwenden: „Wer ist da?“

„Entschuldigen Sie, bitte,“ antwortete der Einbrecher mit einem fröhlichen Lächeln, „ich bin in diesem Gewerbe noch sehr ungeschult und mache deshalb solchen Lärm.“

Der junge Mann drehte sich bei diesen Worten langsam um und sah den Einbrecher an. „Was zum Teufel, haben Sie hier zu suchen?“ sagte er fallbittig.

„Mein Name ist God. Von Beruf bin ich Dieb,“ entwortete er eben so fallbittig. Eine Minute lang herrschte im Zimmer Schweigen. Der junge Mann sah den ungebietenen Gast, der mit einem lebenswichtigen Lächeln vor ihm stand, lang unverwandt an und meinte schließlich: „Ich habe noch drei Stunden Zeit. Vielleicht plaudern wir ein wenig unterdessen. Ich hätte Sie dem Ansehen nach niemals für einen Dieb gehalten. Gehen Sie sich, Herr, nehmen Sie eine Zigarre und erzählen Sie, was Sie zu mir geführt hat.“

25 Preis-Modellen!

Underberg

Boonekamp
Semper idem

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

RHEINBERG (Rheinland).

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Man verlange einfach: „Underberg“

Gesetzlich geschützte Wortmarke 17 826.



G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69,

neben der Hauptpost.
Kunstmagazin, gegr. 1876.

Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Meine Weihnachts-Neuheiten

trafen in reichster Auswahl ein und empfehle ich besonders alle Artikel für
Brand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Metallplastik, Satin Tarsen,
Laubsägearbeiten und Nagelarbeiten etc., ferner Fustagno- und
Sammetbrand. [0263]

Fertig gebrannte Wandsprüche in grösster Auswahl.
Malkästen, Brennapparate, Arbeitskästen f. Laubsäge- u. Schnitzarbeit.
Unterricht in allen Fächern.

Kauf Miete

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola - Pianos

Vornehmste, feinste Auswahl in den besten
Erzeugnissen der deutschen Klavierindustrie.
Bläthner, Steinway & Sons, Ibach.
:: Faurich, Förster, Irmler. ::

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

: Telephon Nr. 635. :

Kauf Miete

Bücherevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,
altrenom. Unterrichtsinstitut
zur Ausbildung von Herren
und Damen jeden Standes u.
Alters für das Kaufmann- und
landwirtschaftl. Bureau.

Halle a. S., Rathausstr. 6,
beginnt

neue Kurse

für Herren u. Damen zur Aus-
bildung in einzelnen Kontor-
fächern oder in vollständiger
Kontopraxis täglich.
- Nur Einzel-Unterricht. -
Fermi 2012. Prosp. gratis.
- Kurse für Kaufleute,
Landwirte u. Gewerbetreib.

Echt bairische [0388]

Loden-Pelerinen

(wasserdicht) f. Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische (wasserdicht)

Loden - Mäntel

für Damen, Herren und Kinder
sehr vielfältig u. preiswert [840]
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 8

Privatschule für Schwachbegabte, Halle a. S.
Geistig zurückbleibende oder unerböte Kinder werden mit
bestem Erfolg unterrichtet. Besuchen im Ganzen. Beste Beispiele.
[0390] H. Kläbe, Wedelstraße 25.

Orient-Teppiche

Durch Wahrnehmung einer besonders günstigen Gelegenheit ist es mir
gelungen, einen Posten

Echter Perser Teppiche,

darunter hervorragend schöne Exemplare, äusserst preiswert zu erstehen und
bringe dieselben ab

Montag, den 4. November,

zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. [0388]

Gelegenheitskäufe M. Kratzer, Steinweg 36.

Schneestern- wolle

zum Selbstanfertigen von
Golfjacken, Sportkostümen,
Sweaters, Muffs, Hodelmützen,
Sportmützen usw.
in leicht, schwers u. ca.
15 modernen Farben vor-
rätig bei [0381]

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84.

NB. Genaue Strick- und
Fädelanleitungen mit Abbil-
dungen gratis.

Ehen Sie Honig, wenn
möglich, Sie
Ihre Gesundheit schütz. wollen.
Gerat. v. Honig-Bienenstich,
herborragend schöne Qualität,
98 B. 80 Pf. bei 5 B. 75 Pf.
Brestelstrasse 1. [0383]
Carl Boock, Marktplatz 1. Turm
und Leipzigerstrasse 61/62.

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.

Durch rechtzeitiges Bezahlen Eurer Rechnungen be-
wahrt Ihr Eure Mitmenschen vor schweren wirtschaft-
lichen Sorgen, wenn nicht sogar vor dem Bankerott.



Spielwaren
Puppenklinik
und
Puppenlager

Der Puppenkäufer läßt grüssen und
bittet, die Franken Rechnung recht bald zu
schicken, das er sie recht schnell gelang machen
kann. Puppenbüchsen unentgeltlich in
verschiedenen Sorten, auch von anse-
hämtem Haar.

Heinr. Krolow's Wwe.

seit 21 Jahren neben Bago's
nur Geisstr. 16.
- Bitte auszusuchen. -

Achtung! **Geschäftseröffnung.** Achtung!

Allen Viehbesitzern zur Nachricht, dass ich

Mansfelderstr. 29 (Hansfelder Hof)

eine

Fouragehandlung

eröffnet habe, wo sämtliche Futterartikel zu haben sind.

Herm. Meusel Nachf. Telephon 1487.

H. Neckerjahr. Hauptgeschäft 1260.



„Kronen-Garn“

ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowit's Kronen-Garn“
mit nebenstehender Schutzmarke!

Bitte meine drei Schaufenster zu beachten!

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin, Geisstrasse 25,
Telephon 2450 Gegründet 1883

eine vorzügliche Bezugsquelle für

• Brautleute und Möbelreflektanten, •
welche geschmackvolle und moderne Möbel kaufen
wollen. • In drei gross. Geschüben permanent ausgestellt
eine große • Komplettene Ausstattungen
Anzahl von 200-300 bis 8000 Mk. sowie einzelne
Möbel aller Art. Besonders reiche Auswahl in
aparten Salons, Speise-, Herren- und Schlaf-
Zimmer-Einrichtungen aller Holz- u. Eiserarten.
• Küchen-Einrichtungen, neue Mäster. •
Alte Sessel, Dielen-Möbel, Besier-Teppiche, Trub,
Eigene Tischlerei und Holzerweiterung im Ganzen.

Bitte meine drei Schaufenster zu beachten!



De Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung
mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weisse
Wäsche mit dem frischen Duft der
Rosenbleiche. Ein Versuch über-
zeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix



Reisekoffer, Rindledertaschen,

• Arten und Maßstab.
• Gemächten, Pflanz-,
• Solenträger, sowie prima
Lederportemonnaies.
• Hochfeine Reubelien in
Anerkamt zu nur soliden Preisen.

Damentäschchen.

Gustav Lude

• Reichensbergerstr. 6. •
Teleph. 1837.
Mitgl. des Rab. Club-Vereins.

Anerkamt
bestes
Fabrikat

Die tonvollsten
der Welt.
147 cm
lang.

nur bei

Perzina-Pianos

Lüders, Mittelstr. 9/10.

Perzina-Flügel

Älteste Handlung am Platze.

Zum Behlen der Beidenmission in Afrika und China ge-
ben die Brauereimissionen von Glaucha und Neumarkt ihren

40. Bazar

am 7. und 8. November, Donnerstag und Freitag von 10-6 Uhr
im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinzen, Kleine
Klausstrasse 6) abzuhalten.

Erhöhte Strickpreise oder Drogen machen es uns um so mehr
zur Pflicht, das Gelingen des Bredens allen Helfern zu bringen.

Für Glaucha: Frau Walter Witte. Für Neumarkt: Frau Amstergierich v. Mittelstaedt.
Frau Giesemann Fries. Frau v. Holtzring.
Bäcker Witte. Bäcker Meinhof.

Mit 4 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

3. November.

- 1500. Der Halle'sche Bildhauer Benvenuto Cellini geboren.
1534. König Heinrich VIII. wird das Haupt der englischen Krone.
1760. Schlacht bei Lützen. Sieg Friedrichs des Großen über die Preußen.
1847. Der hallensche Opernkomponist Vincenzo Bellini geboren.
1871. Vereinigung der Herzogtümer Anhalt-Desau und Anhalt-Köthen.
1870. Entschädigung von Belfort durch die Deutschen.
1871. Stanley langte in Afrika ein, wo er Livingstonia findet.
1905. Anhalt erhält die Freireiheit.

Tagespruch: Der mittelmäßige Mensch ist der beste Mensch, zu allen gesellschaftlichen Tugenden, zu allen Arten der Begabung der aufsteigende. Wer uns also mittelmäßig macht, macht uns besser und tugendhafter. Lessing.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 2. November 1912.

Vaterländischer Frauenverein für den Saalkreis.

Zu dem am 15. v. M. im Kreislandesausschuß unter dem Vorsitz der Frau Kammerherrin von Bülow-Wieskau abgehaltenen Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins...

Hallischer Kalender 1913.

Von den letzten Kalendern in deutschen Landen, die echte, rechte Heimatluft ausströmen, steht mit in der ersten Reihe der Kalender von Gustav Moritz-Halle a. S. etc. etc.

uns wieder lebendig. Ebenso gehört dahin die Befreiung der drei russischen Offiziersgarnisonen mit ihren Abteilungen. Einen sehr beachtenswerten Aufsatz über die alte Hallesche Burg von Halle, der mit geschichtlichen Einzelheiten aufzuklären, verdient...

Der häßliche Fleischaufverkauf

erfolgt jetzt wieder an den früheren Stellen: 1. Germania-Gilb., Große Steinstraße 27/28, 2. Weibler-Gilb., Bernburger Straße 24, 3. Wunners-Weibler, Lindenstraße 78, 4. Kadadies, Naiswender 3, sowie 6. Gasthof am Mohr, Burgstraße 7 und 6. ein probierfähiger Fleisch auf der Wiese des Schlosses...

Thüringisch-Sächsischer Gesichtsverein.

Die erste Monatsversammlung im Wintersemester, zu der wie stets durch die Mitglieder eingeführte Gäste, auch Damen, willkommen sind, findet am Dienstag, den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant zur Lupe, alte Promenade 5, statt.

Aus unserm Zoo.

Ein junges Bockstieghorn ist jetzt bei der Hirschegehe mit der Weife. Auf dem grünen Boden tummeln sich ein Wapiti-Büchse und 4 Reh, eine einjährige Gais und drei dreijährige Hirschen. Systematisch haben Reh und Wapiti nichts gemein, als daß sie beide Säugetiere sind...

Auszeichnung eines Ehrenbeamten.

Dem Schulamtsrat Herrn Adolf Wölffels, Ritterkreuz 1. Klasse, ist das Ehrenkreuz der öffentlichen Ehrenpreise und privaten Wohltätigkeit große Verdienste erworben. Er war bis vor kurzem fast 30 Jahre lang in der städtischen Armenpflege tätig...

Werkstättenverein Jugendclub.

Die Abteilung „Zierarbeiten“ beginnt morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr im „Waldster“ in der Solauer Weide die Fabrikation unter Beteiligung von Angehörigen und Freunden der Jungmannschaft...

Zoologischer Garten.

Morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr Konzert von Orchester der 7ber unter Musikmeister Steuers Leitung. Am nächsten Donnerstag, den 7. d. M., findet abends ein Gesellschaftskonzert des Stadttheaters...

Fußballspiel.

Überall am 30. O. S. S. M. von 1906, e. M. Wir möchten nochmals auf das erstmalige Wettkampfspiel um die Weiserhülle im Saalegau Wader Halle gegen Halle 961 hinweisen, welches morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf obigen Wiese stattfindet.

Waldkatheder.

Der neue Spielplan entspricht allen, an ein erstmaliges Spezialitätenkonzert zu stellenden Ansprüchen. Nach einigen einleitenden Musikstücken wird der Abend durch die spanische Tänzerin La Gitana stimmungsgeschaffen eröffnet. Dann lernt man in den Scotti Pros ein paar ausgezeichnete Akrobaten kennen...

Spottkatheder.

Gastspiel des Oberbayerischen Vaudevilletrios von Michael Deggans (Egersee). Wenn der Winter bei uns einzieht und uns mit doppelter Gewalt aus Haus treibt, dann erscheinen alljährlich die oberbayerischen Gäste, um uns Großstadtlern einen frischen Hauch...

Advertisement for J. Lewin's clothing store. Lists various items like Handschuhe, Strümpfe, Sweaters, Regenschirme, Krawatten, etc. with prices and descriptions.

Advertisement for J. Lewin's store location. Address: Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Includes contact information for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.



aus ihrer natürlichen Welt zu bringen. In ihren Volkshäusern spricht ein gelingendes, unermüdetes Volksein. Das ist die rechte, erfrischende Vergeltung dem Ganzen einen immer wieder steigenden Intergral, gebiert uns die Regelmäßigkeit von Augen mit ihrer ursprünglichen Bevölkerung, die im Sommer das Ziel von Tausende war. Diesmal eröffnet Ludwig. Ganhöfer den Reigen der reisenden Volkstänze mit einer Komödie aus dem Volksleben, genannt *Der heilige Patz*. Wohl keinen besseren Tänzer in das Gefolge des Bergenden kann man finden als Ganhöfer, und so birgt auch dieses Werk eine Fülle feinsinniger und ergreifender Luftstriche, prächtig gezeichnete Volksgestalten voll Saft und Kraft. Es ist immerhin ein tragischer Konflikt, der sich im Laufe des reichen Schauspielers abspielt, die Anbiederung nach schon achtjähriger Ehe. Wie ein drohendes Geheiß verhallt in das Gefolge der Bauerseite immer mehr, die durch beinahe vollständige Aufstellung einerseits und durch hiesige Tugendhaftigkeit ihres christlichen Standpunktes andererseits ganz in die Sackgasse geraten sind. Durch einen „heiligen Patz“ der Nachbarin kommen beide scheinbar ein Stück vorwärts. Was für oder aber aus dem Leben der Ergräber stammende Schicht ausmacht, zeigen die Vorgeschiede folgenden drei Akte, die 20 Jahre später spielen. Es wäre schade, durch weitere Änderungen den Reiz der padenden Handlung zu zerstören, jedenfalls macht der erste Mutterfing einen Eindruck durch alles Spekulieren, Trozen und Erblichkeits. Mit reichlich durchdrungenen Leben erfüllen die Spieler die Gestalten des Stückes. Obi Herr als Geheißer, und Frau Anna Dengg als Geheißerin, werden ein Paar voll Leben, und Leben, Köstlich fügen sich die übrigen Mitglieder dem Ganzen ein. Der stürzende Gang und Hans Werner waren auch je ein paar bäuerliche Gestalten, prächtig der eine und ränkehaftiger der andere. Einen wohlwollenden, nach- und einseitigen Pater spielte Herr Fritz Fuchs und Josef Haas und Hans Meier das ungeliebte Brüderpaar. Das Hebräer Weib, die reiche Heide, die geliebte Nachbarin und wie die Nebenfiguren alle heißen, verhalten dem Stück mit zu seinem padenden Einbruch, der bis zum etwas schnell einsetzenden Spiel ansetzt. Eine Unterhaltungsbede wäre es, nicht dem Spiel des Virtuosen-Terzett zu gedenken, das durch seine sauberen Vorträge eine Pause frei unterhalten ausfüllt. Die Herren Meier, Kohl und Stern ernten auch, wie immer, lebhaften Beifall. Das mit großer Spannung dem Spiel folgende Publikum pendelte nach den schätzlichen lebhaften Beifall.

Heute Sonnabend gelangt *Der Jäger von Hall*, Volkstanz nach Ludwig Ganhöfer, zur Aufführung. Morgen Sonntag geht nachmittags 4 Uhr bei kleinen Familienpreisen das Ludwig Angererüber die Volkstanz *Der Jäger von Hall* (1871) 1 1/2 Uhr ab, und am 2. Sonntag *Der heilige Patz* um die Bühne. Besonders sei auf die am 5. November stattfindende Erläuterung von *Magdalena*, Volkstanz in drei Aufzügen von Ludwig Thoma, aufmerksam gemacht. Das Stück bezieht sich auf seine Aufführung in Berlin und München ein Theaterereignis.

Am Samstag ist zur Zeit von der Piano-Fandlung B. Döll, Gr. Mühlentstraße 33/34, ein Plakat im Stil Reuß XV. Das Instrument ist aus der Werkstatt Steinbach & Söhne, Hamburg, herbeigekommen und stellt ein Meisterwerk der Klavierbaukunst dar. Aufgehend und dabei doch höchst vornehm und dezent misst die reiche Auszubildung mit Kronen und Intarsien. Das seltsame Prachtstück, das auch alle übrigen Vorträge in sich vereinigt, wird unter der Leitung von Herrn Ganhöfer.

Vergeltung. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der in Nr. 607 unter Liste C (Sozialdemokraten) als Verzeihungsmann aufgeführte Professor Paul Rantow weber gemäß ist, noch zur Liste C gehört. Derselbe war Kandidat der Liste B. Verein für Handlungs-Commiss von 1888, Bezirk Halle a. Saale, einer Vergeltung, die am nationalen wäre sehr.

Das Platzverbot. Findet morgen Sonntag auf dem Friedhofe statt und wird ausgeführt von der Kapelle des Pfanzenbüchsen-Regiments Nr. 75. Programm: „Reue des Omer“, Marsch von Pfeffer; Oubertine zur Operette „Reue des Omer“ von Suppé; Walzer aus der Operette „Briar“ von Brändl; Solospiel von Orteg; „Kriegsgefangen“, Charakterstück von Selb; Hindenburgs Meiermarsch aus dem 50-jährigen Kriege.

Metropol, Wein-Metropol, macht im heutigen Angelegenheit u. a. bekannt, daß jeder Sonntag und Dienstag abends Soupermusik, jeden Dienstag nachmittags Kaffeekonzert vom Solisten-Zeio der 30er halbfabrik.

Kaiserliche Tagesmusik. Weichen eben geriet in dem Lagerzimmere der Reichsminister von Vertman, Taxirstraße 61, eine Stelle mit Holzbohle in Frank. Das Feuer nicht in kurzer Zeit durch die herbeigerufenen Feuerweber gelöscht werden. Vermutlich liegt Brandstiftung vor. — Eine Frau wurde auf dem Niederlage von einem Personentransportwagen angefahren, wodurch sie durch einen Arm am linken Arm erlitt. Die Schuld soll dem Personentransportwagen treffen. — Ein Arbeiter fiel beim Einladen eines Samplers in die Saale. Er wurde getötet und auf Wunsch mit dem Krankenwagen nach seiner Wohnung gebracht. — Durch Einbruch sind in der Nacht zum 1. November aus einem Schrebergarten an der Gneisenstraße fünf Hühner gestohlen worden.

Aus den Vereinen.

Der Deutsche Kolonialverein hielt am Freitag im Hotel Kaiser Wilhelm eine sehr lebhafte Sitzung ab, in der Herr Hauptmann v. D. Roml über den Einfluß unserer Schutztruppe auf die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Ostafrikas sprach. Eine lange Weile farbiger Lichtbilder nach eigenem, unter oft schwierigen Verhältnissen gemacht, aber gut gelungenen Aufnahmen des Vortragenden unterliegen seine schätzlichen Ausführungen, die den nicht nur auf die Kulturarbeit in der Kolonie, sondern auch auf die Eigenheiten der Bevölkerung und die mit der Kolonisierung ver-

knunden Arbeitsgefährt und Lagerleben schilderten. Nur unter Überwindung der größten Schwierigkeiten aller Art konnte Deutsch-Ostafrika seine heutige Gestalt gewinnen. Da ist es nicht zu bezweifeln, wenn die deutschen Offiziere, die bei der zu leistenden Kulturarbeit außerordentlichen Anstrengungen ausgeübt waren, früher häufig nachzudenken. Der Vortragende selbst ist 15 Jahre lang an der Kulturarbeit in dieser Kolonie beteiligt gewesen. Seine fundierte und geleisteten kulturellen Arbeit die Lebens- und Darstellungsformen. Daß Deutsch-Ostafrika vor einem 800 Jahren in den Händen der Araber gewesen ist, bezeugen die arabischen Befestigungswerke und Tempel, die der deutsche Kulturpionier vorfindet und in die er z. T. seine Befestigung hineinbaut. Die Mission beider schätzlichen Konfessionen macht in Ostafrika gute Fortschritte. Die Ausbildung der Kinder richtet sich nach den Grundrissen des deutschen Meeres. Besonders gelobt wird bei der Truppe das Feuer nach allen Seiten, das in Afrika von hoher Bedeutung ist. Die Ausführungen des Redners über die Eigenschaften der Eingeborenen begreifen ebenfalls lebhaftem Interesse. Da der Saalbesitzer vorgeschickt ist, ist es schwer, unter ihnen Recht zu sprechen. Zum Schluß berichtigte der Redner noch von Gefechten mit Arabern. Von der lebhaften Teilnahme, die der Vortrag gefunden hatte, zeugte der Beifall, der dem Redner am Schluß ausgiebig wurde.

E. S. „Ziergarten.“ Am 10. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des Zoo ein Lichtbilder-Vortrag des Herrn Direktors Dr. Stauchinger statt. Das Thema lautet: *Unter Zoo in Wort und Bild*. In a. werden zahlreiche Original-Aufnahmen hierorts in den Händen der Araber gemacht ist, bezeugen die arabischen Befestigungswerke und Tempel, die der deutsche Kulturpionier vorfindet und in die er z. T. seine Befestigung hineinbaut.

Der Provinzial-Verein chemischer Treibstoff-Verfahren Magdeburg bezieht am 16. und 17. November ein 25-jähriges Vereins-Jubiläum. Am Samstag findet von 4 Uhr nachmittags ab Empfang der auswärtigen Kameraden und Gäste im Vereinslokal „Reichshaus“ in Magdeburg, Reichenstraße 18/19, statt, dem sich von 7 1/2 Uhr der Festabend im Kurhaus des „Reichshaus“ anschließt. Am 17. November, vormittags 10 Uhr, Frühstück und Frühstücken in der „Reichshaus“, darauf Besichtigung der sehenswerten Magdeburger. Nachmittags 2 Uhr im „Reichshaus“ Generalversammlung mit anschließendem Treiben im Saal des Vereins. Am 18. November, abends 8 1/2 Uhr, abendlicher Festabend mit Diner (Preis 2,75 Mark ohne Wein), hierauf Festball. Anmeldungen zum Festabend unter Angabe der gewünschten Anzahl Bekende bis zum 10. November an den Vorsitzenden Heinrich Kraberg, Magdeburg, Lorenzstraße 81.

Vereins-Angebot.

Verein chemischer Anlagen zu Halle a. S. u. Umgebend. Montag, abends 8 1/2 Uhr, in Pauers Brauereiausgang, Rathausstraße, Monatsversammlung.

„Blutarmut“ E. S. Sitzung heute Sonnabend, 8 1/2 Uhr, im „Zoolog. Garten“. Besprechung anschließend des einjährigen Stiftungsmittels. **Entomographischer „Wilhelm Stolz“ (Stiftung Stolz-Schere).** Am 5. November, 8 1/2 Uhr, Charlottenstraße 10, Monatsversammlung.

Geschäftliches.

Reiche Schätze des Orients, erlesene alle und neu hergestellte Teppiche und Decken, finden wir in den 19 großen Schaufenstern der Firma H. G. u. S. u. Co. ausgelegt. Der Einbruch ist imponierend, freudig ist nur ein Teil der Vorräte zu Gebote gestellt, während das übrige im Innern des Geschäftshauses zum Schutze verpackt und in den sorgsamsten Verpackungen aufgestellt ist. Der Besuch dieser Ausstellung ist sehr lohnend und Interessenten und Kennern zu empfehlen, den Gelegenheit gegeben ist, ohne jeden Kaufzwang und kostenlos sich einen Genuß zu verschaffen.

Börsen- und Handelsteil.

Die Interessentenvereinigung des Werkzeug- und Werkzeugmaschinenhandels hat beschlossen, einseitige Zahlungs- und Lieferungsbedingungen auszuarbeiten sowie in gemeinsamer Verbindung mit den Fabrikanten eine Regelung der Rabattfrage für Konsumenten, Vermittler und Wiederverkäufer vorzunehmen. Zu einer Kommission, die die Vereinfachung der Zahlweise und Vereinfachung der Zahlweise einberufen, liegen bereits jetzt sehr zahlreiche Anmeldungen der größten wirtschaftlichen Verbände vor. Endlich beschäftigt die Interessentenvereinigung, gegen eine Reihe Wünsche in der Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche vorzugehen.

Audienzen Klein-Banquiers vom. **Mathethe u. Gieseke.** Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals von 4000 000 M auf 6000 000 M. Die neuen Aktien werden zu pari von der Halbesheimer Bank übernommen, die sie den bisherigen Aktionären zu 104 1/2 Proz. im Verhältnis von 10 : 9 zum Bezüge anbietet. Für das verbleibende Kapital, welches mit Verlust abgeschlossen hat, ist eine Vergütung von 4 Proz. auf die Aktie aus dem Ausgleichsfonds an die Aktionäre gezahlt worden.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft in Göttingen am **Angsthauser** erzielte einen Reingewinn im dritten Quartal von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Die Kaiserwerftakt-Gesellschaft am **Angsthauser** erzielte im dritten Quartal einen Reingewinn von 214 865 M und seit 1. Januar d. J. von 681 845 M. Zugleich teilte der Vorstand mit, daß der Gewinn des Vorjahres 1 1/2 Millionen beträgt bei 682 Meter die Kaiserwerft angefahren hat. Soweit sich jetzt feststellen läßt, handle es sich um dasselbe Unternehmen wie auf Angsthauser. Die Verwaltung von Göttinger hofft in kurzer Zeit bei der Verteilung eine provisorische Quote beitragen zu können, ferner fügt sie hinzu, daß die Kaiserwerft 2 1/2 Millionen Mark Aktien zu einem angemessenen Kurs an die ihr nabehelenden Banken begeben hat.

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Helmmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich versorgt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein molschmedendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungem. Schlaf, welche Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosig, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gemüths und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettanlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Nahrungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Schwächeren, stillenden Frauen und blauen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und



im ständigen Gebrauch vieler Königl. Familien. Wer sich etwas anderes als angebl. „eben so“ aufreiben läßt, tut nicht sich selbst, sondern nur dem Ueberarbeiter einen Gefallen. Dote 1 und 1 1/2 M. Koltrone nebst Brodriehre Kofenlos durch die Chem. Fabrik G. S. Vatermann, Zeltow-Berlin 116.

Nur bis 7. November

gebe ich auf

sämtliche vorrätige

Wäsche

einem Rabatt von 10%

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss,

Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.

Arthur Lösser,

Stadtkoch und Oekonom der Loge,

Halle a. S., Albrechtstrasse 6,

empfiehlt sich den sehr geehrten Herrschaften zur

vollständigen Herichtung von

Frühstück, Mittag, Abend- und Jagdessen etc.

in Stadt u. Land. Garantie für vorzügliche Ausführung in vornehm privaten Stile. Zivile Preise. Beste Referenzen. Menü-Vorschläge ohne Verbindlichkeit und kostenfrei.

Ausstellung Hallischer Druckarbeiten

am Sonntag, den 3. u. Montag, den 4. Novbr. 1912 im R. Saale der Stadt, Stadt-Schmiedekoloz. Geöffnet von 10 Uhr - 6 Uhr. Eintritt frei. Größt. Drucklegung, Halle

Gummi-Betteinlagen

bewährte Qualität billigst.

Wochenbettsbinden, Irrigatore, Brusthütchen, Stechbecken, Badethermometer, Wand-Watte, gute Ware, nur M. 1.10 p. Pfd.

Spezial-Geschäft E. Kertzsch, Leipzigerstr. 26, nicht Ecke Poststr. u. Gr. Ulrichstrasse 63 (gegenüber Arnold & Troitzsch).



Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
offen das Pfund von Mk. 1.60 bis 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterer-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Damenbinden
v. Dtd. 0.60, 0.75, 1.- und 1.50.
Prof. Dr. G. gratie, Berlin u. Bebierning b. Frey.
G. Klappenbach, Halle, Gr. Ulrichstr. 41.

Familien-Nachrichten
Marta Buckenauer Paul Schwalbe grüssen als Verlobte. Halle a. S., 4. Nov. 1912.

Am heutigen Tag ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau Sanitätsrat Metzner, Hanna geb. Ellers, im 81. Lebensjahre nach kurzem Leiden infolge Herzschwäche im St. Elisabethstift in Berlin sanft entschlafen Berlin, 30. Oktober 1912. In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme Die Hinterbliebenen. Namens derselben: Amtsgeschäftsrat Gerhard Metzner, Berlin-Grünwald (Hubertusallee 23). Die Beerdigung fand am 2. Novbr. 1912, nachm. 3 Uhr auf dem Gethsemanekirchhof Nordend bei Berlin-Niederschönhausen statt.

Trauring



Brich keine Juwelier Gr. Ulrichstr. 35 Werkstatt u. Lager moderner Gold- u. Silberwaren.

Wer etwas wirklich Gutes rauchen will, der mache einen Versuch mit meiner gesetzlich geschützten Spezialmarke „Salzgrat von Halle“.

Preisliste: 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg. 10940

Bruno Wiesner, Halle, Fleischerstr. 1, Ecke Geiststrasse, Tel. 465.

„Oetting“
Gr. Steinstr. 12, pl. u. 1. Et.
Engl. Schneider-Kleider
dkt.-blau engl. Serge 110 Mk.
auf Seide

Johanns Koch-Gebrüder
Gr. Steinstr. 14, Eing. Wittenbr., unter Leitung d. Ing. Gebr. Schreyer.
Beginn des nächsten Kurzes Anfang Januar.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Hermann Hartick, im 62. Lebensjahre, was schmerzzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt Halle a. S., den 1. November 1912. Alwine Hartick geb. Planert. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Plantas-Kaffee

HERVORRAGENDE QUALITÄTS-MARKE

A. REICHARDT JUN. HALLE 1/5. GRÜNDUNGSJAHR 1805.

KAFFEE-SPECIALHANDLUNG KOLONIALWAREN FERNSPR. 217. BURGSTR. 59.

Dieser Spül-Apparat steiltig, von 6 Mk. an. Einfache Systeme schon von 1.90 Mk. an. Manzini-Tabletten 2.00 Mk. gebraucht jede Dame. Schwaben-Drogerie, Halle a. S., unt. Seibigerstr.

Wo kann jünger freiblicher Mann in einheiraten? Gattinverpflicht. Hier, mit 200 Mk. Z. n. 9018 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Hochzeits-Geschenke. Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12 Ecke Sapientstr.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen dankt herzlich Halle a. S., den 1. November 1912. Familie Langebartels.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgehe unseres teuren Entschlafenen, des Fabrikbesizers Willy Stephan, sagen innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Stephan. Halle a. S., Gera, Seehausen U.-M., November 1912.

Ulster u. Flauschmäntel von 12⁵⁰ an
Lange engl. Paletots . . . von 4⁵⁰ an
Samt-Mäntel mit Tressen garniert . von 23⁻ an

M. Schneider
5% Rabatt. Leipzigerstr. 94.

F. W. Borchardt
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant
Berlin W
Französischesb. 47/48



1909er Chât. Parempuyre
Durand-Dassier
besonders preiswerter Bordeaux-Tischwein
die 1/2 Flasche M. 1,50
bei 12 Flaschen M. 1,25

Telegraph-Adresse:
Comestibles Berlin.

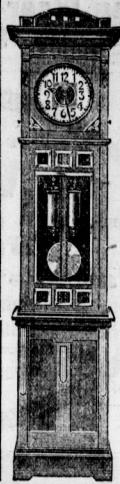
Ritter



Pianos

Überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Althee-Bonbons,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit.
à Paket 50 u. 25 Pfg. empfiehlt
Joh. Mitlacher, strasse 11.

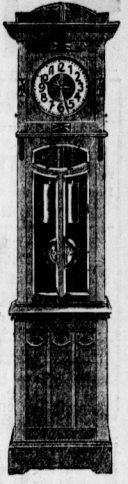


Gustav Uhlig,

Uhrmacher, untere
Leipzigerstrasse
Gegründet 1859. Fernsprecher 389.

Dauernde Uhren-Ausstellung

Parterre, I. u. II. Etage.
Für jede Einrichtung und Geschmack passend.
Nur gute Fabrikate zu soliden Preisen.
Auf jede Uhr reelle schriftliche Garantie.
Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (0386)



Geschw. Wolff,

Leipziger Strasse 37 part., gegenüber „Rotes Ross“.
Manufakturwaren, Spezialität Reste.

Spottbilliges Angebot!

Aparte Neuheiten in
Kostüm- u. Ulsterstoffen
Blusenseiden,
einfarbig und gestreift.

Einfarbige Damentuche
hervorragende Qualität in modernen
Farben, für eleg. Kostüme u. Röcke.
Für die Sammet-Mode:
Velour du Nord
für Mäntel und Kostüme.

Echte Lindener Körperseife
für Kostüme, Mäntel, Kleider u. Blusen.
Gestreifte Blusenseide.

Plüsch für Hutgartnereien.
Reizende Neuheiten in
modernen Kleiderbesätzen.

In allen Artikeln (0372)
nur tadellose Ware zu
auffallend billigen Preisen!

Meine Puppenausstellung

ist eröffnet.
Neuheit: Babys mit beweglicher Zunge.
Spielwarenhaus
R. Weibezahl,
obere Leipziger Strasse 66.
Puppenklinik unter fachmännischer Leitung.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.



Operngläser
achromatisch
schwarz von 6 Ztl. an.
Perlmutter
reiche Neheiten
von 10 Ztl. an.

Barometer
neue Muster
billig.

Thermometer
auf Zeichn
von 50 Pfg. an.

Brillen
in Stahl, Nickel, Doublet
(0340)

**Moderne
Klemmer**
elegant, auf Zeichn,
sehr große Auswahl
empfehl.

Otto Unbekannt
I. a. Gr. Ulrichstrasse 1a.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei

Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der
am **20. November er., vormittags 11 Uhr in Bad
Wicke** und stattfindenden
ordentlichen General-Versammlung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und
Verlustrechnung und des Prüfungsberichts des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz und Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen des Aufsichtsrates. (0374)

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen
wollen, haben ihre Aktien gemäss § 11 unserer Satzungen spätestens
am dritten Tage vor der Generalversammlung bis abends 6 Uhr
im Kontor der Gesellschaft, Billbergweg 84, oder bei dem Bank-
hause Reinhold Steckner in Halle a. S. zu hinterlegen.
Der Aufsichtsrat. Grote, Vorsitzender.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Wagnon.
Montag: Perodes und
Marianne.
Altes Theater: Sonntag: Der
Zwischenfall. — Montag: Figaros
Duell.
Opern- u. Theater: Sonntag:
Salvator. — Montag: Wiener
Blut.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag: Radm.
Nora. Abends: Die Götter-
dämmerung. — Montag: Der
Gerbücker.

Weimar.

Hof-Theater: Sonntag: Der
Höfentanzler. — Montag: Hans
Santenbergs Höllefahrt.

Cesura.

Stadt-Theater: Sonntag: Radm.
Nora oder der Räuber.
Abends: Figari. — Montag:
Wagnon.

Altenburg.

Hof-Theater: Sonntag: Napoleon
und die Frauen.

Coburg.

Hof-Theater: Sonntag: Der
Höfentanzler.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts-Verein.

Die erste Sitzung im Wintersemester findet
am **Dienstag, den 5. Novbr. d. Js., abends 8 1/2 Uhr**
im **Restaurant „Zur Tulpe“**, Alte Promenade 5, statt.
Vortrag des Herrn Privatdozenten **Dr. H. Wolff-Halle**
über
„Die Entwicklung des Gewerbes in Halle“.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste, auch Damen, sind will-
kommen. (0345)

Kaufmännischer Verein E. V.

Montag, d. 4. Nov., abds. 8 1/2 Uhr im Neumarktschützenhaus
Vortragsabend mit Lichtbildern.
Vortr. Dr. E. Th. Walter-Lund:
Die Südtiroler Nordalpen (Marofa und
Zripolis).

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate — von Aerzten selbst ge-
braucht u. verwendet — konzentrierte,
keimfreie, blutartige Mittel
I. Rang zur Reinigung der Säfte, zur
Ausrottung d. schädlichen Magen-
u. Darmbakterien, vorzüglich wirk-
sam bei Magen- u. Darmstörungen.
Y.-Tabletten 45 St. = 250 Mk.,
100 St. = 500 Mk.
Y.-Ferment v. Y.-Milch = 250 Mk.
(ausrech. 3 Mon.). In Apotheken u.
Drogerien, wo nicht, auch direkt
portofrei. Proben mit Zeugnis über
vorz. Erfolge kostenlos von
Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. (0382)
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 5483.

PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten
Ranges. Solide Preise.
Alleinvertretung: **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

Im Pensionat Fritzsche, Halle.

Krankenber.
strasse 27 II.
finden junge Mädchen
Rebevolte Aufnahme.
Wissenschaftl. wirtsch. Ausbildung, Handarbeiten, Gewissen-
hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. (0327)

Zuschlagfreie Kriegsversicherung

gewährt die
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)
Bankfonds Ende 1911 381 Mill. M.
Reserven für den Kriegsfall über 50 Mill. M.

Ankünfte erteilen:
Oberinspektor **H. Becker**, Kohlshütterstr. 9 II.
Otto Korth, Gen.-Ag., Leipzigerstrasse 36. (0354)
Hugo Schulze, Neue Promenade 3.

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig**, Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung usw.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
18jährige Fachzeitigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
— Von Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Graetzin-Licht

D. R. P. 126135. Mannesmann

Bestes hängendes Gasglühlicht

Echt nur, wenn Brenner
und Zubehörteile den
Stempel Graetzin tragen.

Verlangen Sie überall das
echte Graetzin-Licht.

(0301)

EHRICH & GRAETZ

Berlin SO. 36, Eisenstr. 92d-95.

Im lieblichen Culengebirge

fertigen höchste Meister
vorzügliche Fein- und
Baumwollstoffe,
Seiden, Barchend, Satin, Seiden- und
Kamellenvorhänge, Portierrwaren, Sand- und
Schiffsticker,
Tischzeuge, Zeltentwürfe, Schürzen u. Hausleibentische etc.
Die Feinheiten sind preisw., von 20 Mk. an franco, an jed. Wunsch
Anfragen etc. in freier Sprache all. Art u. Beschreibungen gratis an
Weberunternehm. **W. Thiel & Sohn**, Wüstewaldsdorf 97r, 25.
Preisbuch m. 400 Abb. u. Musterf. unentgeltl. Ihnen postfr. Gegen 1.80.

Tulpe. :: Jeden Sonntag Diner- und Souper-Musik. :: Tulpe.

Exquisite Küche. Sämtliche Saison-Dehkatessen. Johannes Schmidt, Traiteur.

Waihalla-Theater.

Das wunderbare Varieté-Programm!
Gastspiel des unübertroffenen rheinischen Burlesken-Komikers
Joseph Weinreiss.
Der Beste seines Genres! Heisst der erste
„Ein gefallener Engel“
große Schläger.
Captain Bill Jenkins-Kompagnie.
Willy Meibryck. La Gitana.
?? Gastspiel Miss Annie Milles ??
Scott Bros Verblüffendes akrob. Potpourri.
Looping the Loop. Grösste Sensation.
Im Sonnenbad. Der Kinematograph.
Justiger Damen-Sketch. neueste opt. Berichterstattg.
Anfang 8 Uhr. Tageskasse v. 10-11/2 u. 4-6 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
Programm genau wie abends. [0386]
Kleine Preise: 0,20, 0,55, 0,80, 1,10. Erwachsene 1 Kind frei.

Magazin vornehmster Herren- und Damen-Kleidung.
O. V. Borchert
Telephon 1191 Gr. Steinstr. 74 (neben Café Bauer).
Hüte distinguierte Formen, erstklassige Fabrikate.
Paletots - Ulster - Raglan
Fahr- und Wetter-Mäntel
Pelz- und Leder-Westen.
Eleganter Sitz. Feinste Ausführung.
Krawatten, Handschuhe, Stöcke, Schirme etc. etc.

Apollo-Theater.

Gastspiel des Oberbayerischen **Bauerntheaters.**
Spielleitung: Michael Deng aus Tegernice.
Sonnabend, d. 2. Nov., abends 8 Uhr:
„Der Jäger von Fall“
Vollstück in 3 Akten von Ludwig Gschlögl.
Morgen Sonntag, d. 3. Nov., nachmittags 4 Uhr:
Der Jäger von Kirchfeld, Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber.
Abends 8 Uhr am 2. Male:
„Der heilige Ruf“ Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten von L. Gschlögl.
Voranzeige f. Dienstag, d. 5. Nov.:
Erführung von „Magdalena“, ein Volksstück in 3 Aufzügen von Ludwig Thom.

Passage-Theater

Halle a. S. Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88.
Ab Sonnabend, den 2. November 1912:
Vollständig neues Programm.
Die erstklassigsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst, darunter d. grosse Tragikomedie
Das Herz am rechten Fleck,
dramatischer Schlager in zwei Akten.
Voranzeige: Ab 9. Novbr. c. bringen wir den dritten Film der zweiten Asta Nielsen-Serie, betitelt:
Wenn die Maske fällt,
groses Schauspiel in drei Akten von Urban Gad.
Hauptdarstellerin:
Asta Nielsen,
die berühmte Tragödin.
Die regelmässigen Vorstellungen beginnen:
Sonn- u. Festtags um 4 Uhr, Wochentags um 4 Uhr nachm.
Das 7. Abend-Hauptprogramm beginnt:
Sonn- u. Festtags um 6 Uhr, Wochentags um 7 Uhr abends.
Die Direktion.

Ein Meisterwerk

der Klavierbaukunst ist der z. Zt. in meinem Schaufenster befindliche
Steinway-Pracht-Flügel
im Stil Louis XV. Das aus den weltberühmten Werken von Steinway & Sons, Hamburg, hervorgegangene Instrument ist reich mit Bronzen und Intarsien geschmückt. Mit der wundervollen äusseren Ausstattung vereinigt sich die allen Steinway-Klavieren eigene melodische Tonfülle. Zur Beschätzung und Prüfung dieses seltenen schönen Instrumentes lade ich alle Interessenten höflich ein. [0387]

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 3. November, von 1/2 bis 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
der gesamten Stabellie des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wandeburg) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Herr R. Fister.
Eintritt 35 Pfg. Karten allg.

Metropol
Wein Restaurant
allerersten Ranges
Tel. 850.
Etage.
Morgen und jeden folgenden Sonntag sowie Dienstag abends 8 Uhr
Souper - Musik.
Jeden Dienstag nachmittag
Café-Konzert,
Solisten-Trio d. 36er.
Hummer, Caviar,
Austern, Austerngerichte,
Zuchf-Pfahlmuscheln
auf Kronprinzen-Art.

Berein ehem. Angeh. der Königl. Sächs. Armee
zu Halle a. S. und Umgegend.
Bereits am 6. November 1912 abends 9 Uhr ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausbeim (Rathhausstrasse 3 Hof links d. Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Jahresbericht; 3. Vorstandsbericht; 4. Geschäftsbericht. — Es wird gebeten, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Wernicke, Vorsitzender, Gr. Wallstraße 19.
Ehemalige gediente Sachten sind herzlich willkommen.

Hotel „Rotes Ross“
Halle a. S.
empfiehlt seine schönen u. geräumigen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
Jeden Abend von 6 Uhr an grosse Auswahl in
Spezial-Gerichten
zu kleinen Preisen. [0394]
Otto Sierau.

Zum Schultheiss
Poststrasse Nr. 5.
Bouillon mit Einlage
Moc turtle-Suppe.
Lachs mit Colbertsauce
Schnitzel n. Blumenkohl
Hammelrücken Westmoreland
Hummermayonnaise.
Hasebraten
Schinken in Burgunder.
Kompott oder Salat.
Caramel-Crème.
Stamm: [0361]
Gänsebraten n. Rotkohl
Hasebraten mit Rotkohl
Schweinskotelett mit Robertssauce.

Gramola
Je größer das Verständnis für gute Musik desto höher schätzt man die hochkünstlerischen Darbietungen des Gramola mit weltbekannter Schutzmarke
Vorführung ohne Kaufzwang
Offizielle Verkaufsstelle:
Gustav Uhlig,
Untere Leipziger Straße.

Saal der Loge zu den 3 Oegen.
Donnerstag, den 7. November, abends 8 Uhr:
Klavier-Abend von
Télémaque Lambrino.
Programm: Schumann, Toccata Gdur op. 7; Fantasie Gdur op. 17; Serenade Sonate Fis-moll op. 23; Debussy, Nocturnes dans leau. Albaniz, Trios zum ersten Mal; Liszt, Au bord d'une source; Irrlichter; Mephistowalzer.
Konzertfügel: „Julius Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38. [0372]

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Postgelege gegenüber, Fernbr. 87.
Ausschank von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand.

Thalassia.
Montag, den 4. November, abends 8 Uhr
Einmaliges Konzert der
Herzoglichen Hofkapelle
aus Meiningen.
Dirigent: Professor Dr. Max Reger.
Unter Mitwirkung von Fr. Loony Epstein (Klavier).
1. Weber, Ouvert. zu „Oberon“; 2. Brahms, Variat. über ein Thema von Haydn, op. 56a; 3. Beethoven, Klavierkonzert Es-dur op. 73; 4. Reger, Variat. und Fuge über ein justiges Thema von Hiller.
Konzertfügel „Ibach“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,15, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von [0268]
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Angenehmer Ausflug
nach **Gutenberg** zur **Fruchtweinschenke.**
Gut geheizte Räume.
Sovalligste Bratweine, Biere.
— Käse, frischer Jambis. —
Gebäck W. Trebst.

Abendmusik in der Pauluskirche
Sonntag, den 3. November, abends 8 Uhr.
Karten zu 30 und 50 Pfg. an der Kirche.

Radikal-Verkauf
wegen Aufgabe des Ladens
Unterzeuge
enorm billig. [0379]
Bismarckstr. 29.
Gust. Liebermann, Strasse 29.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 3. Novbr. 1912
nachmittags 2 1/2 Uhr:
Freud-Luch, in 2 Akten. Freijung.
Zum letzten Male:
Zigeunerliebe.
Romantische Operette in 3 Akten von A. St. Müller und Robert Bodanzki. Musik von Franz Lehár.
Spielleitung: Kurt Stahlberg.
Musikalische Leitung: W. Mielz.
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.
Raffensöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
57. Borst. im 10. Akt. 1. Viertel.
Der fliegende Holländer.
Rom. Oper in 3 Akten von F. Wagner.
Spielleitung: Oberreg. Theodor Müller.
Musikal. Leitung: Carl Dibelius.
Vorstellung:
Daland, ein norm. Hr. Edm. Senta, seine Tochter Gul. Eilich, Eric, ein Jäger. Hr. Calenus. Mary, Senta's Nichte u. Erbalb.
Der Steuermann
Daland, ein norm. Hr. Grottel.
Der Holländer Hr. van der Matrofen, Wäddchen.
Der Handlung: An der nord-nordwestlichen Küste.
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.
Raffensöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 3/4 Uhr.
Ende nach 10 1/2 Uhr. [0395]

Im Weinhaus Brustomst
reichhaltige Auswahl
ausgezeichnete Bekafitäten
zu kleinen Preisen.
Weinhaus Schulze & Birner,
Sophienstr. 1. a. Stadttheater,
vorzügliches Küche.
Inh.: Ernst Wilke. Tel. 5010.

Zoo.
Sonntag, den 3. November,
nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
vom Orchester der 75er
(Militär) Steuer.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Donnerstag, 7. November,
abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend.
Konzert von
Stadttheater-Orchester.
Solist: Kammeränger Rudolph
vom Stadttheater Halle a. S.

3 D.
S. 11, 6 1/2 G. E. Brm.
Woll-Velour
Hüte, gesetzl. geschützt,
erkundigt
Fabrik Mk. 5.00
in 12 Farben.
Otto Blankenstein
ob. Leipzigerstr. 76,
E. Steinstr. 36.
Rabatt-Spar-Marken.

Hallesches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Die neue Schaar, die Operntendenz 'Jugendliche', wird am Sonntag nachmittags als Fremdenunterkunft bei ermäßigten Preisen zum letzten Male gegeben. Am 14. d. M. Der fliegende Holländer von Richard Wagner. Der Spielplan der kommenden Woche lautet: Montag 'Die schöne Helena' mit der Ausstattung des Münchner Künigltheaters und in der Inszenierung von Professor Max Reinhardt. Dienstag zum letzten Male 'Die Nibelin'. Mittwoch 'Stella maris'. Donnerstag zum Benefiz für Regisseur Albert Friedrich anlässlich dessen 50jährigen Jubiläums 'Nordische Meerfahrt' von Henrik Ibsen. Freitag 'Der fliegende Holländer'. Sonnabend Schillerfeier: 'Die Jungfrau von Orléans'. - Beschnitten-Konzert. Mit Rücksicht auf die am 14. d. M. stattfindende Aufführung von Scheubovns 'Alisa solennis' hat der berühmte Geiger Alexander Beschnitten sein heutiges Konzert auf Mittwoch, den 13. November, verlegt. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. - Telemaque Lambertus gibt am 7. November in der Loge zu den drei Kegel einen Klavierabend. Diese Nachricht wird gerade in Halle, wo der Künstler sich schon so viele Zuhörer erpflückt und einen großen Verehrerkreis besitzt, freudigen Widerhall finden. Ein interessantes Programm mit mehreren hier zum ersten Mal gespielten Werken erhöht den Reiz des Abends. (Karten bei Heinrich Gotthard). - Weininger Hofkapelle. Als nach dem Tode Wilhelm Wegers die Nachfolge sich breitete, daß Max Reger die Leitung

der Weiningerischen Hofkapelle übernehmen würde, war man wohl allgemein darauf gespannt, das Ergebnis dieses Experiments kennen zu lernen. Denn ein Experiment war es zweifellos, einem Mann, der sich bisher nur gelegentlich als Dirigent betätigt hatte, die verantwortungsvolle Aufgabe eines Chefdirigenten zu übertragen. Aber der Erfolg gab den Abgesehen Recht. Das Weininger Orchester hat nicht nur die alte Lieberlieferung bewahrt - es trägt jetzt wieder den Stempel einer marianen Persönlichkeit, und man spürt es, an der Spitze steht wieder ein Großer. Auf das heutige Konzert, welches am nächsten Montag unter Mitwirkung der Pianistin Konny Epstein stattfindet, sei nochmals hingewiesen. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Gotthard).

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Der Nobelpreis. Wie das 'Svenska Telegrammböran' erzählt, ist die Zeitungsmeinung, daß sich auf Gustav Ramstedt als Kandidaten des Nobelpreises für Literatur eine Mehrheit in der schwedischen Akademie vereinigt habe, vollkommen unrichtig. - 'Das Buch einer Frau' von Lothar Schmidt, mit dem der bekannte Anpreisario Schumann schon eine sehr erfolgreiche einmonatliche Gespieltreihe durch Holland und Belgien mit der Gesellschaft des früheren Reichs Schauspielhauses gemacht hat, wird nun auch in holländischer Sprache gespielt werden. Ferner gelangt das Lustspiel in diesem Winter nach in Rußland und in einer geänderten Bearbeitung in England und Amerika zur Darstellung. Die Absätze erfolgten durch den Theater-Verlag Eduard Bloch.

Personalmeldungen.

Berlehen wurde den pensionierten Eisenbahnweinstellern August Schulle zu Stendal und Heinrich Lübers zu Wietzenhagen im Kreise Gardelegen das Allgemeine Ehrenzeichen. - Der Rechtsanwalt Hermann in Zerichow ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. mit Anweisung zum Notar in Stendal und Richter in Zerichowen in der Charakter als Königlich Oberlandmeyer berufen.

Sport und Jagd.

Stiftung in Oberwiesenthal. Die am Oberwiesenthal, 1. November, gemeldet wird, ist prächtige Stifft auf den Feldern und Wäldern oberhalb Wietzenhagen (Ergebnis). - Jagdbericht für Kinder. Wie uns mitgeteilt wird, ist vor kurzem ein Verbot der Teilnahme von Kindern unter 16 Jahren an Jagden aller Art erlassen. Insbesondere ist die Benutzung solcher Personen als Treiber für die Zukunft streng untersagt. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 500 Mk., beginn mit Entziehung der Jagdpatenz für eine gewisse Zeit geahndet. - Jagdergebnisse. In der Seide (am Donnerstag), bestellten der Wietzenhagen-Schau: 67 Hasen, 13 Kaninchen, 6 Fasarenhähne und 7 Hennen.

Besonders vorteilhafte Angebote.

In allen Abteilungen bieten wir eine überwältigende Auswahl der modernsten Erzeugnisse zu ausserordentlich billigen Preisen und empfehlen hiervon u. a.:

Damen-Konfektion.

- Jackenkleider aus soliden Stoffen, in engl. Geschmack, moderne Farben und sparte Ausführungen Mk. 125.00 bis 45.00 30.00 22.50
Jackenkleider aus marineblau Cheviot und Kammgarn, mit Knopfgarnitur, Seiden- und Treppenbesatz Mk. 145.00 bis 48.00 33.00 24.50
Garnierte Kleider in Wolle, Seide, Samt, Tüll, Chiffon etc., neueste Macharten, sparte Garnierungen Mk. 200.00 bis 54.00 42.00 30.00
Kostümröcke in modernen grauen und grünlichen Melangen, marine Cheviot etc. Mk. 35.00 bis 12.00 7.50 4.90
Kostümröcke in schwarz Kammgarn, Armure, Tuch, Satintuch etc., neueste Formen und Garnituren Mk. 75.00 bis 22.50 15.00 8.50

- Paletots aus dunkelmelierten u. englisch gemusterten Stoffen, mit einfarbiger Garnitur und Knopfverzierung Mk. 45.00 bis 19.50 14.00 8.50
Ulster, hochgeschossen und offen zu tragen, mit Gürtel und Stulpen, aus flauschigen Stoffen englischer Art Mk. 65.00 bis 35.00 27.00 21.00
Schwarze Paletots, geschweifte und lose Fassons, mit Seide und Treppen garniert, auch für stärkste Damen passend, am Lager Mk. 95.00 bis 33.00 29.00 21.00
Plüsch- u. Samt-Mäntel, vornehme lange Fassons, glatt und mit breiten Treppen-Garnierungen Mk. 195.00 bis 65.00 52.00 39.00
Blusen in Velour, Wolle, Seide, Samt, Tüll, Chiffon, für praktischen Gebrauch und Gesellschaft Mk. 68.00 bis 9.00 6.50 3.90

Backfisch- und Kinder-Kleidung für jedes Alter in allen Preislagen.

Pelzwaren.

- Kanin-Kolliers Mark 15.00 bis 85 Pt.
Sealkanin-Kolliers u. -Schals Mark 20.00 bis 7.50
Mufflon-Kolliers Mark 17.50 bis 3.00
Tibet-Kolliers Mark 22.00 bis 4.75
Fehwamme-Krawatten u. -Schals Mark 24.00 bis 7.50
Fehrücken-Krawatten u. -Schals Mark 125.00 bis 16.00
Skunks-Opossum-Kolliers u. -Schals Mark 60.00 bis 22.50
Echt Skunks-Kolliers u. -Schals Mark 200.00 bis 40.00
Nerz- u. Orenburger Murrel-Kolliers u. -Schals Mark 75.00 bis 6.50
Krimmer-Krawatten u. -Schals Mark 11.50 bis 95 Pt.

Grosse Auswahl in echten Pelzen, Kolliers, Krawatten, Schals, Muffen, Barets in Skunks, Nerz, Marder, Feh, Hermelin, Fuchs etc. sowie in allen Fantasie-Arten. - Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung. -

Grosse Auswahl in Mädchen- und Knaben-Pelz-Garnituren mit Pelz-Imitationen.

Kleiderstoffe.

- Cheviot, Serge, Coating, Popeline, Satin, Groisé reine Wolle in schwarz und farbig Meter 4.50 bis 85 Pt.
Gemusterte Kleiderstoffe für praktische Haus- und Strassenkleider Meter 3.50 bis 40 Pt.
Karierte Stoffe für Kleider, Röcke, Kostüme, in neuester Ausmusterung Meter 4.00 bis 75 Pt.
Kostümfstoffe in deutschem und englischem Geschmack, 130 cm breit Meter 7.00 bis 1.75
Damentuche tropfenrecht u. nadelfertig, 130-140 cm breit, in allen modernen Farben, auch hellen Feinfarben Meter 8.50 bis 3.50
Cheviot, Diagonal, Röhren-Cord uni u. gestreift, 133 cm breit, für elegante Kostüme Meter 5.50 bis 3.90
Blusenstoffe in Wolle, Halbwole, Velour, feine Ströner Meter 2.80 bis 40 Pt.
Lindener Sammete in allen Farben Meter 2.80 bis 1.00
Kleider-Sammete besonders gute, nur geköperete florferste Qualitäten Meter 3.00 bis 2.90
Köper-Velvetees echt englisch, für Kostüme und Kleider, 55-70 cm breit Meter 5.50 bis 3.50

- Handschuhe u. Strümpfe in allen Qualitäten für Damen, Herren und Kinder.
Sweater u. Sweater-Garnituren in allen Grössen u. Farben.
Sport- und Rodel-Mützen für Damen, Herren und Kinder.
Jabots, Blusenkragen, Schleier, Haarschmuck, Haarnadeln, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Theater-Fächer.

Grosse Auswahl in Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder, in allen Preislagen. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Bekanntmachung.

Der Kreisstag des Saalkreises hat in der Sitzung am 31. Oktober 1912 gemäß § 112 der Kreisordnung in der Fassung vom 19. März 1881 eine anderweitige Verteilung der Kreisabgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände, die Bildung von Wahlbezirken für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbande der Kreisabgeordneten gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer, sowie die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Städte vorgenommen.

Das neu aufgestellte Verzeichnis der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbande der Kreisabgeordneten gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer, sowie die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Städte ist nachstehend mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen die obige Verteilung der Kreisabgeordneten, sowie gegen das folgende Verzeichnis der Klage bei dem Bezirksausschusse in Merseburg zulässig und binnen 2 Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung erfolgt, bei dem Bezirksausschusse einzureichen ist.

Die jetzt vorgenommene Verteilung der Kreisabgeordneten und die Bildung der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbande der Kreisabgeordneten gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer bleiben nach § 112 der Kreisordnung für einen Zeitraum von 12 Jahren maßgebend.

Verzeichnis IV

der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Verbandsverbande der Kreisabgeordneten gehörigen selbständigen Ortsbezirke, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Saalkreise, welche nicht 300 Mark an Grund- und Gebäudesteuer entrichten oder wegen ihrer auf dem platten Lande innerhalb des Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerfusse von weniger als 300 Mark veranlagt sind.

Wahlbezirk	In dem Wahlbezirk gehören:							Bemerkungen
	Die Gemeinden	Einnahmerest post. verbleiben	Die selbständigen Ortsbezirke	Einnahmerest post. verbleiben	Einname der Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Die Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Der Wahlbezirk enthält Abgeordnete	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Wahlbezirk (Beckenlaublingen)	Beckenlaublingen Beesau Guttena Wuctena Unterpeisen Treibitz Beesau Lebenborn Wölsitz a. S. Treibitz b. S. Dommitz Dafena Darnitz Gartena Gölsitz Hoheneckau Kircheblau Mittelblau Schlettau b. S. Stegitz	1187 545 178 288 489 600 348 572 380 403 250 205 197 201 222 228 115 348 148		7282		1. Kleinbahn- Aktien-Gesellschaft Beitz-Miselen in Beckenlaublingen 2. W. G. Ernst's Erben G. m. b. H. in Beckenlaublingen 3. Mitteldeutsche Flaschenfabrik A. G. in Unter- peisen	2	
II. Wahlbezirk (Rothenburg)	Rothenburg Deuselben Dobitz Dörsel Darnitz Froha Kaltenmarkt Merbitz Nauenborn Prießter Wieslau	1000 234 303 309 434 364 335 262 696 253 358 4547		4547		Brig. Carlshütte Eisenfabrik und Maschinenfabrik A. G. in Rothen- burg	1	
III. Wahlbezirk (Petersberg)	Petersberg Dachritz Frohitz Grotzitz Hutenberg Leibsdorf Wölsitz a. G. Wölsitz Sennewitz Zeicha Treibitz a. B. Wahlwitz Wetzowitz	807 328 79 357 840 538 141 446 685 616 212 440 142 4450		4450		1. Knoche, August Rübenamenhand- lung in Ballwitz. 2. Konsum- und Produktionsgenossen- schaft in Halle a. S. für Zeicha.	1	
IV. Wahlbezirk (Brachwitz)	Brachwitz Weiberitz Wölsitz Friedrichsdörfer Grunitz b. M. Görsitz Lettemitz Mörschan Wolitz Raunitz Schnitz	656 156 305 398 49 354 203 785 120 150 3471		3471			1	
V. Wahlbezirk (Dettin)	Dettin Dörlau Dörlau Schleppitz	1814 2696 870 507 6887		6887		1. Gebr. Baensch in Dörlau	1	
VI. Wahlbezirk (Nietleben)	Nietleben Niedersieben Wölsitz Wölsitz	5017 1157 1068 1118 8865		8865		1. Eduard Eisele u. Erbsitzer i. Niet- leben	2	
VII. Wahlbezirk (Brachstedt)	Brachstedt Eckmannsdorf Gardorf Göben Anwenden Oppin Oppin-Freilicht Strantz Wutz Obermalchowitz Untermalchowitz Lernau Wölsitz Seeben	745 264 148 148 249 313 280 119 194 129 156 282 896 1141 4441		4441			1	

Wahlbezirk	In dem Wahlbezirk gehören:							Bemerkungen	
	Die Gemeinden	Einnahmerest post. verbleiben	Die selbständigen Ortsbezirke	Einnahmerest post. verbleiben	Einname der Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Die Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer	Der Wahlbezirk enthält Abgeordnete		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
VIII. Wahlbezirk (Niemberg)	Niemberg Dammendorf Hohenturm Wölsitz Hofenfeld Schwarz Spitzendorf Schönwitz Reizen Habsitz Hörsitz	768 818 406 201 452 412 370 243 168 260 511 4538		4538			1. Schürger Luoz + Rorhpur- werke, G. m. b. H. in Schwarz	1	
IX. Wahlbezirk (Reiburg)	Reiburg Büschdorf Burg b. R. Gabelende Diemitz Schönnewitz	836 1010 236 164 2830 824 6890		6890			1. Pöschger u. Gottmann & Co. Waldschloß 2. Gebr. Bräuner u. Söhne in Büsch- dorf. 3. Reuter und Straube in Büsch- dorf. 4. L. O. Spatz Ww. in Diemitz.	1	
X. Wahlbezirk (Dieskau)	Dieskau Brudorf Canena Zwintzschöna Kleinwitz Dörsitz Kosau Wefenitz Witzschöna	863 1018 1542 628 852 1980 738 140 186 7427		7427			1. Schneider, Ge- org Otto, G. m. b. H. in Zwintzschöna. 2. Gebr. O. S. Wühlengeshäft in Witzschöna. 3. Germania, Vereinigte Brauerer, G. m. b. H. in Witzschöna.	2	
XI. Wahlbezirk (Dömitz)	Dömitz Benndorf Dennwitz Gottzitz Gröbers Großhugel Schwölitz	866 246 174 388 972 466 546 3608		3608			1. Juckerfabrik Gröbers, G. m. b. H. in Dömitz. 2. Knauer, Schön- feldt u. Co., off. Handels-gesellschaft in Dömitz.	1	
XII. Wahlbezirk (Ammenborn)	Ammenborn Burg i. M. Planena	4007 1602 138 5747		5747			1. Allgem. Gefel- trigittis-Gesell- schaft in Ammen- born 2. Gemeindefor- menverein Ammen- born 3. Konsumverein Ammenborn in Ammen- born 4. Brudlauff, Friedrich und Dr. Brähler in Ammenborn 5. Gebr. See & Co., G. m. b. H. in Ammenborn 6. W. S. Schaf- stegeler in Planena	1	
XIII. Wahlbezirk (Nabewitz)	Nabewitz Burg i. M. Dörsitz	2622 172 1728 4522		4522			1. Rabewitz Strohpaubenfabrik G. m. b. H. in Nabewitz 2. Gottschalk, Willy, Dampf- stegeler i. Dörsitz	1	

Halle a. S., den 1. November 1912.

Der Königlich Landrat des Saalkreises.

No. 5175 R. (A.) von Krosigk. (1038)

Amtliche Bekanntmachungen. Steckbrief.

Bekanntmachung.
Diejenigen Heister, welche den Verkauf fälschlichen Fleisches an den von der Feuerungsdeputation jeweilig festgesetzten Preisen übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem Leiter des fälschlichen Schlacht- und Viehhofes, Magistrats-Referent Staatsmann, zu melden.
Halle a. S., den 2. November 1912.
Der Magistrat, Feuerungsdeputation.

Bekanntmachung.
Vom Dienstag, den 5. November bis einsch. Donnerstag, den 7. November findet eine Reinigung des Hochbehälters auf dem Galgenberg statt. Eine vorübergehende Erhöhung des Wassers in den Vorstädten Zeitz, Gießhütten und Großwitz und in der Sandgemeinde Zeitz ist nicht ausgeschlossen.
Halle a. S., den 2. November 1912.
Die Verwaltung der fälschlichen Gas- und Wasserwerke.

Kontursverfahren.
Ueber das Vermögen des Fleischermeisters Fritz Saltrusch in Halle a. S., Nr. Seimritzstr. 20, wird heute, am 31. Oktober 1912, nachmittags 12 1/2 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.
Der Liquidator Otto Knoske in Halle a. S., Bismarckstr. Nr. 30, wird zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 24. November 1912 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 3. Dezember 1912, vormittags 11 1/2 Uhr, in Halle a. S. im öffentlichen Sitzungssaal des unterzeichneten Gerichts, Hofstraße 13, Erdgeschoss links, Sitzungssaal, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschulden zu bezah-
len oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerfüllen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Befreiungen in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 1. Dezember 1912 Anzeige zu machen.
Halle a. S., d. 31. Okt. 1912.
Der Gerichtsschreiber des Königlich Amtsgerichts, Abteilung 7.

Steckbrief.
Gegen den unten beschriebenen Korrespondenten Egon Wulff Karl Kurt Fritzer von Bornum, geboren am 22. September 1855 in Schneidemühl, evangelisch, welcher fälschlich ist und sich verbergen hält, ist die Unterjagdbehörde wegen Verurteilung auf Grund des Urteils des I. Senatamtes des Königlich Amtsgerichts in Halle a. S. vom 11. September 1912 befragt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 N. Nr. 30/12 sofort Mitteilung zu machen.
Halle a. S., 30. Okt. 1912.
Der Erste Staatsanwalt.
Beschreibung: Alter: 57 Jahre. Größe: 178 cm. Gestalt: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augen: braun; dunkelblau; hochgenüßig. Nase: gradlinig. Bart: kurz geföhrenener Kolbhart. Gesicht: eingefallen. Gesichtsfarbe: bleich. Zähne: füllend. Stimme: schlappender Gang.
Besondere Kennzeichen: In einer Hand nur 4 Finger.

Bekanntmachung.
Die hiesige Beschaffung von Steinbrücken übermäßig ge-
machten nachbeschriebenen Werke sollen am 9. November 1912 vormittags 11 Uhr auf dem Saale der Dienstvermaachung, Margaretenstraße 4, unter den im Termin bekanntgegebenen Bedingungen veräußert werden:
1. 1000000 Ziegel, 13 Jahre alt, 178 mm hoch, 13 Jahre alt, 178 mm hoch, an der Stirn, 10 Jahre alt, 178 mm hoch.
Halle a. S., den 29. Okt. 1912.
Der Magistrat.

Auszeichnungen:

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

1911

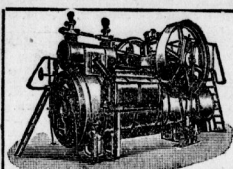
Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

BADENIA-LOKOMOBILEN

von 10-600 PS.

10386

Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen



(Bauart Prof. Stumpf)
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit bei grösster Einfachheit.

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.G.
WEINHEIM (Baden)

Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 4, Fernsprecher Amt Lützow Nr. 5459.

Patentanwaltsbüro Sack
ang. O. Sack
Dr. ang. F. Spielmann. LEIPZIG.

Aufzüge für Personen u. Lasten

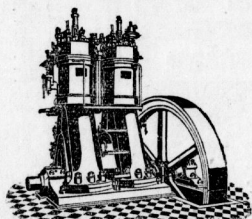
Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

Unruh & Liebig, Leipzig-Plagwitz.

H. Paucksch A.G.

Landsberg a. W.



Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp für Betrieb mit Teeröl. D. R. Patent.

Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Klischees Autotypen :: Holzschnitte
Sinhaltungen :: Galvanos
Halle a. S. Adolf Müller, Königsstr. 83.
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Zur bevorstehenden Düngesaison

feingemahlene Düngekalk, enthaltend ca. 90-95% kohlensauren Kalk, pro ein Centner 300 Str., franco Sektion Bernried Wert 45.-.

Ia. Bemmstedter Stücken-Weisskalk, bestm. u. feinst. hochprozentiger Kalk, in Säcken und auch ermballen zu den äusserst billigen Tagespreisen.
Bemmstedt, Bemmstedter Kalkwerke
Bole und Bayntation. H. Maennicke & Schmidt.

Uitbewährte Dia. Millies Strohschneider mit und ohne Mechanismus von 24 an bis 50 1/2 Brode.

Notations-Düngerstreuer Millies, 1,65 m Durchmesser, fesselt alle Stundminuten je nach Schwere 1-7 m breit hinter den Wädhern, hellbar von 3 Mito aufwärts, ein für Chili bevoira, Gereinigte Brode, Michael Millies, Zudenwalde.

telegr. Adresse: Gegründet 1872
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt für grösste bis zu den kleinsten Verhältnissen.

Alttestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 33jährige Fabrikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.
Gleisbahnen (selbst erfunden und zuerst angewendet), Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt, Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Brauereien, Mühlbahnen für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.
Kreis- und Rangierbahnen
Tuch- und Krane, Winden
Transportleure Handfahr-
Elevatoren geräte
Beleuchtungs- Transport-
anlagen motoren
— Beschreibungen, Proj.-Skizzen, Kostenausschläge gratis. —

Moderne Transmissionen in ersklichiger Ausführung
Treibriemen-Dale-Fette-Putzwalze
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Bader & Halbig, Halle a. S.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgeleise,
Ketten- und Muldenkipper, Förderwagen.
Wienerich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Beste Halleische Zentralheizungs-
... Firma ...
Hundert von Anlagen - im Betrieb -
Referenzliste zu Diensten.

Querfurter Kalkindustrie

Aktien-Gesellschaft in Querfurt

Del. Amt Querfurt Nr. 29. (syndikatsfrei) Eigene Bahnanstschlüsse.

liefert bei stets gleichbleibender erstklassiger Qualität ab ihren Bahnanstschlüssen:

- Ia. Querfurter Ringofen-Stückkalk (Weisskalk), hoch erziebig.
- Ia. Querfurter Graukalk in Stücken
- Ia. Zementkalk, f. gemahlen a) treibend, beim Löschen das Volumen stark vermehrend, b) nicht treibend, abgelöscht durchaus volumenbeständig.
- Ia. Düngekalk in Stücken prima Ringofen-Ware, ca. 90-96% Aetzkalk.
- Ia. Düngestückkalk, f. gemahlen, in unseren Leihsäcken.
- Körnerkalk (Nusskalk).
- Kalkmergel, 90-96% kohlensaurer Kalk.

Nach Fertigstellung unserer Neuanlagen im Herbst dieses Jahres und Frühjahr 1913 Produktionsfähigkeit 19000 Doppelwagen pro Jahr.
Prompte Bedienung. Billigste Tagespreise. Prima Referenzen.

Zuckerrübensamen = Futterrübensamen

— alle Sorten —
garantiert 1912er deutsche Ernte laut und abt die höchsten Tagespreise

Otto Just, Aschersleben.
Fernsprecher 59. Telegramm-Adresse: „Samejust“.



Erdbohrzeuge

und Bohrrohre zu Bohrungen nach Wasser, Kohle u. all. Erdat. liefert laut u. leistung H. Becker, Auguststrasse 3, Tel. 2807.

Landbank Berlin,
— gegründet 1895 —
20 Millionen Mark Aktienkapital, 20 Millionen Mark Obligationen. Bis Ende 1911 sind 900.000 Mark erproben und rund 900.000 Mark an 5 1/2% Kauter verkauft.

Landgut,
rund 143 Morg. (moon 27 Sachland), Ader in guter Kultur und Dungkraft, mit neuen Wirtschaftsbauenden und höchentabiler Wildpflanzhaltung (wänter), jährlicher Reingewinn etwa 6000 RM., nahe grüherer, lebhafter Stadt Thüringens, mit vollständigem Inventar zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Landbank Berlin in Hannover, Alexanderstrasse 2. Fernsprecher 2912.

Rittergüter

und Landgüter mit ertragsreichem Boden u. guter Gebäudeform während zu kaufen unter günstigen Bedingungen lotter oder weiter zu verkaufen. Derren Beitzer

Werkstätten in Ammendorf,
mit über 4000 Quadratmeter in beliebigen Größen, äusserst billig unter günstigen Bedingungen lotter oder weiter zu verkaufen. Angebots unter Z. a. 8962 an die Ererb. d. 319.

Der Verband für die Züchtung des: Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen
übernimmt jederzeit kostenlose Vermittlung von erstklassigen Zuchtvieh. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des obigen Verbandes Halle a. S., Kallertstrasse 7.

Auf Wiesen und Weiden

als bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger angewandt.
Bestes Futter **Höchste Erträge**

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W. 85.
Dortmunder Thomasmüllerei
G. m. b. H., Dortmund.
Act.-Ges. Peiner Walzwerk Peine (Hannover).
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.
Vor minderwertigen Ware wird gewarnt!
P. IV 900.

